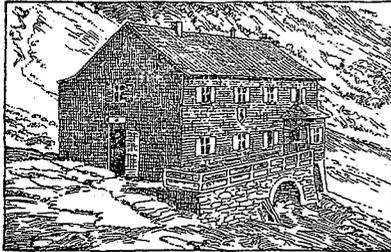


901 Hauptausschuss d. Deutsch. &

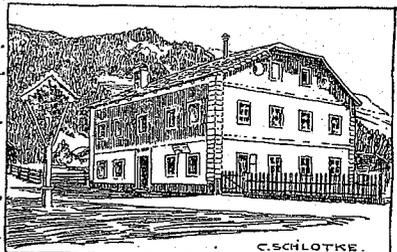
Oest. Osterreichischen Alpenvereins

1883 K. K. in Wien

Mitteilungen der Sektion Barmen

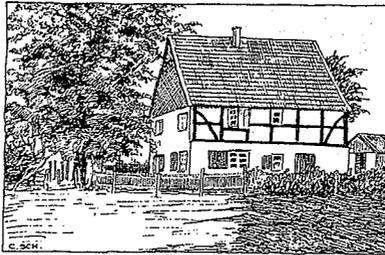


DES
DEUTSCH.
U. OESTER.
ALPEN
VEREINS.



BARMER HÜTTE AM HOCHGALL. BARMER HEIM ST. JAKOB.

Führer: Prof. B. Klobbäch,
W.-Barmen, Dürerweg 1, Fern-
ruf 598 08. Kassenwart: Helmut
Kraus, W.-Barmen, Adolf-
Hittler-Str. 587, Fernruf 600 91.
Schrift- u. Pressewart: Walter
Reese, W.-Barmen, Siebig-
straße 17, Fernruf 575 02.
Hüttenwart: Werner Wesseli,
W.-Oberbarmen, Heddinghauer-
straße 177, Fernruf 509 71. Heim-
wart: Paul Hallenscheid,
W.-Monsdorf, Langenhäus 10,



Fernruf 720 12. Wanderwart:
Prof. G. Fischer, W.-Barmen,
Untere Dickenpläckerstr. 71/II.
Stellwart: Alfred Schöler,
W.-Barmen, Viktorstraße 18,
Fernruf 551 71. Vortragswart:
Dr. Otto Wiede, W.-Barmen,
Dahlestr. 13, Fernruf 508 49.
Bankkonto: Sparkasse
Barmen, Bankab. Nr. 3281.
Postkassenkonto: Essen Nr. 24168.
Geschäftsstelle: Adolf-Hittler-
Str. 587, Umschrift: Dürerweg 1.

LANDHEIM IN OBERHEUKELBACH.

Nr. 1.

Wuppertal-Barmen, Januar 1937

16. Jahrg.

Einladung

zur ordentlichen Hauptversammlung am Montag, dem 25. Januar 1937

abends 8½ Uhr, in der Restauration Spaarmann, an der Dörnerbrücke.

Tages-Ordnung:

1. Jahres-, Hütten-, Wander- und Kassenbericht.
2. Wahl der Kassenprüfer.
3. Vorschlag für 1937.
4. Verschiedenes.

Einladung zur 298. Sitzung am Montag, dem 18. Januar 1937

abends 8 Uhr, im Festsaal des Wuppertaler Hofes.

Tages-Ordnung:

1. Geschäftliches.
2. Lichtbilder-Vortrag des Herrn Dr. ing. Gustav Haber, München:
„Fahrten ins Bernina-Oberland“.

Rings um die Eiger-Nordwand.

Der Vortrag ist für Mitglieder und deren Angehörige frei, eingeführte Gäste zahlen RM. 0.50 an der Kasse.

Einladung zur 318. Wanderung am Sonntag, dem 17. Januar 1937.

Winter-Wanderung.

Abfahrt mit Sonntagskarte Beyenburg—Schwelm von W.-Barmen 8.26, W.-Oberbarmen 8.38, W.-Eberfeld 8.19, Nemscheid 7.57, Solingen 7.10 Uhr.

Wanderung von Beyenburg über Gangolsberg, Dahlerau, Nemsingrade, Schwelm.
Rückfahrt 17.33 oder 18.33 Uhr. Führer: Paul Müller.

Wanderplan 1937.

Die Sektionsmitglieder, die an den Wanderungen teilnehmen, wollen bitte dem Wanderwart Vorschläge und Wünsche für den Wanderplan 1937 einreichen und sich zur Uebernahme von Führungen bereit erklären. Es genügt die Angabe des Zieles, Monats usw. Nur wenn genügend Mitglieder zur Führung von Wanderungen bereit sind, können diese in der bisherigen Anzahl durchgeführt werden. Messblätter und Karten stehen den Führern durch den Unterzeichneten zur Verfügung.
Der Wanderwart.

Einladung zur 319. Wanderung am Samstag, dem 31. Januar 1937.

Treffpunkt und Ummarsch 8.50 Uhr ab Toelleturm-Barmen, ab Bergbahn-Bahnhof 8.36 Uhr, ab Wächlinghauser Markt 8.33 Uhr.

Wanderung: Schmalenbach—Krombach—Binde—Marscheldertal—Herbringhausen—Kemna (Raft 12—13 Uhr)—Walblust—Winterberg—Thüngen—Schwelmer Brunnen (Kaffeeraft)—Schwarze—Jesinghausen—Pülsöde. Straßenbahn-Rückfahrt.
7 Stunden. Je nach Wetterlage Änderungen. Führer: G. Fischer.

Einladung zur 320. Wanderung am Samstag, dem 13. Februar 1937.

Halbtagswanderung.

Mit Sonntagskarte Süttringhausen ab W.-Barmen 14.36, W.-Oberbarmen 14.42, W.-Eberfeld 14.28 Uhr. In Süttringhausen 15.02 Uhr. Ab Solingen 14.01, Nemscheid 14.23, Lennep 14.31 Uhr. In Süttringhausen 14.35 Uhr.

Wanderung über Oberhöhe—Jägerhof—Frielinghausen—Niederbahl (Kaffeeraft)—Oberbahl—Nemsingrade oder Beyenburg.
3 Stunden. Rückfahrt 18.58 Uhr. Führer: G. Fischer.

Die Sektion beklagt den Tod ihrer Mitglieder:

Dr. Karl Schuf, W.-Barmen, Mitglied seit 1931
Frau Herm. Kluge " " " " 1925

Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.

Reiseverkehr und Devisenzuteilung.

In Frage bevorzugter Devisenbeschaffung durch den Alpenverein teilen wir mit, daß einstufigen nur Beträge bis zu RM. 150.— zugeteilt werden.

Die Mächtigungs Gutscheine, welche im Nennbetrag von RM. 1.— gleich 2 Sh. für je 20.— RM. der Zuteilung erworben werden müssen, sind jetzt in zwei Abriße zu je 1 Sh. geteilt worden, damit auch die Kosten für Matrasenlager mit diesen Gutscheinen bezahlt werden können. Die Zuteilung erfolgt durch die Sektion. Die Anmeldung zur Devisenbeschaffung bitten wir möglichst 3 bis 4 Wochen vor Reisebeginn in der Geschäftsstelle zu tätigen.

Aufnahmegeuche.

Hans Paulmann, W.-Barmen, Oberbarmen 88

vorgeschlagen von den Herren Rubbel und Müller.

Als Familienmitglied: Hans Perez, Sohn unseres Mitgliedes Kurt Perez, Solingen, Friedrichstr. 28.
Einspruch gegen die Aufnahme kann innerhalb 8 Tagen beim Sektionsführer erhoben werden.

Jahrbücher 1937.

Die für dieses Jahr bestellten und bezahlten Jahrbücher sind angekommen und können in der Geschäftsstelle abgeholt, oder gegen Voreinsendung von RM. 0.50 durch die Post zugesandt werden.

Verteilungsstelle für Solingen: Apotheker G. Witz, Auf dem Kamp 34.
für Nemscheid: G. Flanhardt, Bismarckstr. 30.

Der unpraktische Christian.

Von Karl Springenschmid.

Der Bergführer Christian Patrinser, als er einmal vom Tribulauum herunterkommt ins Dörfli, beim Gfallerhof vorbei, sieht er grad die Moidi, wie sie in der Sonne sitzt auf der Hausbank ganz allein. Da tut er schnell einen festen Schluß aus dem Brunn, obwohl ihn gar nit der Durst plagt, sondern ganz was anders, bloß, daß er Zeit hat, ein wenig zu schauen.

Oh, was ist doch die Gfaller Moidi für eine saubere Dirn! Aber sagen kann er da nit. Kein Wörtli brächt er heraus. Bloß schauen. Wie sie da so rechtschaffen den Hosenboden näht, Stich um Stich, einen doppelten Fied auf die Hinterteilen. Ganz in die Arbeit ist sie vertieft.

Es ist ja eine Mannshosen, an der sie näht, denkt er erschrocken. Aber dann, wie er genauer hinschaut, ist er gleich wieder zufrieden. Die Hosen kennt er, die ist vom Much, von ihrem Bruder. Aber, denkt er, es könnt auch einmal eine andere Hosen sein, die das Gfaller Moidele flickt, nicht die schmürsamtene vom Much, eine grünlobene, se i n e Hosen. Ganz anders wird ihm zumut, wie er sich das so überlegt.

„Christ!“ schaut das Moidele jetzt auf und streicht die blonden Haarsträhne zurück, die ihr bei der Arbeit in die Stirn gefallen sind, „hascht du aber an Durst!“

Wetterangst? Das ist vorbei!

Kauf einen Mantel von Loden-Frey!



„Und was ich noch sagen wollte: Du mußt Dir unbedingt einen Mantel von Loden-Frey ansehen. Die Mäntel sind ganz prächtig und gut, das Beste für nasse Herbst- und Wintertage. Billig sind sie auch. Versteht sich.“

Das zünftige **Snorkelhaus**
TOURISTEN

FLIERL
W.-Eberfeld, Herzogstr. 6

Unterzeuge - Wäsche - Strümpfe

kauft man im
altbewährten
Spezial-
geschäft

Herm.
pathe

W.-Barmen
Altermarkt 18

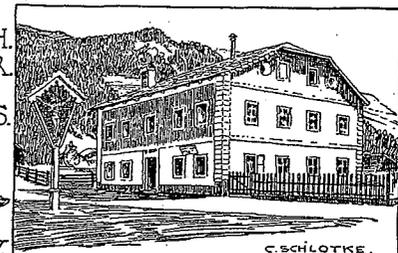
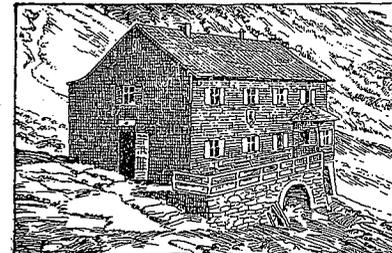
Otto Rubbel, W.-Barmen

Fernsprecher 620 01 Lindenstraße 7

**Bauklempnerei und
Installationsgeschäft**

**Sanitäre, Zentralheizungs- und
Warmwasserbereitungsanlagen**

Mitteilungen der Sektion Barmen



BARMER HÜTTE AM HOCHGALL. BARMER HEIM ST. JAKOB.

Sektionsführer: Prof. Dr. K. Schöblich, W.-Barmen, Dürerweg 1, Fernruf 593 03. Stellvertreter der Sektionsführer: Baubetriebsvorstand in g. W.-Langerfeld, Schwelmerstraße 13, Fernruf Stadtzentr. 612 11. Kassenvorwart: Selmut Kraus, W.-Barmen, Hoff-Sittler-Str. 587, Fernruf 600 91. Schrift- u. Briefenvorwart: Walter Reese, W.-Barmen, Siebigstraße 17, Fernruf 575 02. Sättenvorwart: Werner Essel, W.-Oberbarmen, Geddinghauserstraße 177, Fernruf 509 71. Seimsvorwart: Paul Hallenschied,



W.-Ronsdorf, Langenhäus 10, Fernruf 790 12. Barmen: Prof. Dr. Fischer, W.-Barmen, Untere Sichtenplaberstr. 71/II. Jugendvorwart: Studienassessor Selmut Eggemann, W.-Barmen-Nächstebreck, Wittenerstraße 108, Fernruf 545 85. Vortragsvorwart: Dr. Otto Wilde, W.-Barmen, Dahlertstraße 13, Fernruf 508 49. Bankkonto: Städtische Sparkasse Barmen, Bankabteilung Nr. 3281. Postfachkonto: Offen Nr. 24168. Geschäftsstelle: Hoff-Sittler-Str. 587, Anschrift: Dürerweg 1.

LANDHEIM IN OBERHEUKELBACH.

Nr. 2. Wuppertal-Barmen, Februar 1937 16. Jahrg.

Jahresbericht der Sektion für 1936.

Auch im abgelaufenen Jahre mußte sich die Sektionsleitung wieder zunächst und vor allem anderen der einen höchsten Aufgabe widmen, die Sektion möglichst unverfehrt über die Zeit der Not, der Krise hinwegzubringen. Wie für den Hauptverein, so bedeutete für alle bergfernen Sektionen und damit auch für uns immer wieder besonders die Ausreiseperrre eine Haupt Sorge, rie sie ja doch, wie man befürchten mußte, an einen Lebensnerv des Alpenvereins. Was sollte die vielen Mitglieder weiter am Verein halten, wenn sie nicht mehr in die Arbeitsgebiete ihrer Sektionen gehen konnten, wenn ihnen überhaupt die bergsteigerische Tätigkeit räumlich so sehr eingeschränkt wurde? Die Schönheit der Bayerischen Hochalpen in allen Ehren, es war jedoch nicht nur die Begrenzung des Aktionsradius und die Behinderung des freien Planens, — zum Wesen der Hochgebirgsnatur, zu ihrer höchsten Weiße gehören Stille und Einsamkeit, und die mußten leiden, wenn die hunderttausend reichsdeutschen Bergsteiger auf den schmalen Streifen der bayerischen Hochalpen eingeschränkt wurden.

Die Bestürzungen für den Bestand unserer Sektion sind auch im verfloffenen Jahr nicht eingetroffen. Wir haben nicht nur keinen Rückgang in der Zahl unserer Mitglieder, sondern wie wir mit Freude feststellen konnten, zum Schluß des Jahres trotz Abgang durch Tod, durch Verzug und Uebertritt in andere Sektionen einen beachtlichen Zuwachs. Wir dürfen sogar annehmen, daß unter der erfreulichen Tatsache der, wenn auch noch beschränkten Öffnung der Grenzen nach Oesterreich die Zahl der Mitglieder noch weiter auswärts gehen wird.

Mit der erfolgten Grenzöffnung tritt wieder auch für unsere Sektion ein geschichtlicher Wendepunkt ein. Unser schönes Arbeitsgebiet, unsere zweite Heimat im schönen Osttirol, steht uns wieder zum Besuche und für alle Pläne frei. Es ist anzunehmen, daß Talheim und Barmer Hütte nach der langen Sperre in diesem Jahre wieder von vielen deutschen Bergsteigern, und besonders von Mitgliedern unserer Sektion stark besucht und damit für uns wieder wie früher auch eine schöne Einnahmequelle bilden werden.

Daß wir die Krisenjahre so gut haben überstehen können, haben wir in erster Linie der vorbildlichen Treue und Anhänglichkeit unserer Sektionsmitglieder zu verdanken. Dieser Idealismus unserer Mitglieder hat der Sektionsleitung immer wieder Kraft und Zuversicht gegeben, auch auf die weitere Zukunft der Sektion Pläne zu fassen und die weitere Entwicklung vorzubereiten. Darum betrachten

„Durst! Durst!“ fahet der Christian erschrecken auf, ihm ist, als hätte sie seine Gedanken erraten, und wüßte, daß der Bergführer ab und zu sich selbst zu gehen.

Die Moidl schaut jetzt den Berg an, Nöhren, haunt sie weit auseinander, schaut den hinteren Fled an, eine Weile. Dann lacht sie: „Des seid ja so schiache Reißer, so grobe, als Bergführer, se!“

„Grob woll!“ schluct der Christian. Und als hätte er schon zuviel geredet, greift er wieder um den Pidel, ruckt das Seil zurecht und geht.

Ja, so ist er, der Christian.

Wenn es gilt, über die heikelste Wand den Tribulaun zu überlisten oder einen anderen Kofel, einen Kreuzergewickten, da ist er bei der Sach und findet immer noch einen Weg über Riß und Klüften, über Schlüß und Schlünd, daß er hinkommt, wo er hin will. Aber bei so einer Dinn, einer bildsauberen, wie die Grotte Moidl ist, da weiß er gar nit, wo anfangen und wie er die „Muten“ legen soll, daß er den rechten Weg findet, damit er einmal hinkommt, wo er hinkommen soll, als Mannsbild und so. Mit Weibseuten hat er ja nie einen Umgang gehabt, der Christian, und anreden hat er bloß solche brauchen, herrschaftliche, die beim Postwirt sitzen und die Berg anschauen. Und für die hat er schon seinen bestimmten Spruch: „Bal's epper aufm Tribulaun möcht, Fräuln, i wär der behöblich autorisierte Bergführer Christian Pa-trümser!“

Wie er das am andern Tag in aller Früh so überlegt, schießt ihm plötzlich etwas ein. Es ist ja so ein wunderschöner Morgen heut, die Sonne hellauf über alle Berg, die ganz Welt so frisch und klar, wie neu erschaffen. Sonntag ist auch. Herrschaften sind weiters keine da, also —!

Beim Gfallerhof streicht er vorbei. Da sieht er die Moidl im Baumgarten stehn, wie sie hinausschaut zu den Bergen. Da schluct er fest auf und „Moidl!“ sagt er, „balst epper aufm Tribulaun möcht, i wär . . . i wär . . .“

Die Moidl schaut noch immer den Berg an, wie er da aufsteigt vor ihr mit seinen kühnen Wänden, sie schaut den Himmel an, der so frisch pukt ist, so sauber, eine wahre Freud, sie schaut den jungen Bergführer an. . . .

„Sicht der Tribulaun epper z'hoch?“ fragt der Christian schnell hinterdrein, „nacher nemmen mier halt's Goldkappi, dös ischt niederer!“

„Der Tribulaun ischt mir nit z'hoch, aber der Tarif!“

„Tarif!“ lacht da der Christian, „Tarif!“ Noch nie ist ihm so froh zumut gewesen wie in diesem Augenblick. „Tarif ischt da koaner nit zu zahlen. Seut führ i umfünft! Lei aus Passion!“

Und dabei denkt er: „Bal i sie lei amol am Seil hab, nacher kimmt sie mir nimmer aus!“

KÖLSCH & SÖHN
TANZSCHULE
Lehrer: **Milly Sauermann**
W.-Barmen, Berlinerstr. 10 - Fernspr. 625 37
Kurse und Einzelstunden in Gesellschaftstanz, Steptanz und Gymnastik
Sprechzeit täglich von 12 bis 15 Uhr

„Guet“, nickt die Moidl, „i geh. Aber du alloan, Christ, du bist mir z'weng. Bergführer brauch i z'woa. Der Much muas eh no mit!“

„Den Much brauch i nit!“ stößt der Christian finster hervor.

„Aber i!“ beharrt die Moidl.
„Aber du!“ nickt er dumpf, „i versteh!“

Jetzt weiß er nicht, was sagen. Ganz geschlagen ist er. Hin ist seine schöne Freud. Aber die Moidl geht schon um Nagelschuh und Scherfer. Der Much kommt mit dem Seil. —

Die Stunde drauf gehen sie zu dritt über die Gschnitzr Böden hinein, der Christian voran, ganz mit sich allein, obwohl der Weg breit genug wär für alle drei, tief in Gedanken, und dahinter die Moidl mit ihrem Reuber, dem Much.

„Bal der Dolm nit dabei wär, der Much, was hätt i hiez schun alles g'agt!“, denkt der Christian und schmauft vor Jorn, „Moidl, hätt i g'agt, schaug, i bin a lediger Mensch, a Bergführer. G'und auf und auf und grad gewachsen. Da fahlt nix. Was i mit meine Herrschaften verdient, dös ischt nit wenig, dös langt auf an rechthaffnen Hausstand. Und da hab i mir halt denkt, Moidl, weil du gar so guet die Hosen stücken kannst, was bei an Bergführer allmal die Hauptfach ischt . . .“

Schon längst wär er mit der Moidl auf gleich, versprochen schon z'zusagen, wenn nicht der Much, der Dolm —

Der Much, der Dolm, — grad wie sie zur Huisenalm kommen, steigt er mit dem falschen Sax auf einen unechten Steinbroden hin und tritt sich den Fuß.

„Aus is!“ röhnt er, „i kann nimmer weiter!“ Und hockt sich in die Wiesen hin.

Die Moidl will bei ihm bleiben, will ihm den Fuß satzen. Aber er leidet es nit. Masse Umschlag, die kann ihm die Broni, die junge Huisensendin, auch machen, meint er, und gibt dem Christian einen Schupfer; „hiez tueßt halt alloan mit der Moidl!“

Es braucht eine Weil, bis der Christian das alles begreift.

Aber dann lacht die Sonne wieder hellauf, und die frischen Wasser Springen über die Almööden her, und einen roten Almtausch steckt er sich auf den Hut.

Jetzt hat er die Moidl allein.
(Schluß folgt.)

Werkstätte für Edelschmiedekunst
Reichhaltiges Lager in Juwelen, Gold- u. Silberwaren
Aug. Kölsch jr.
W.-Barmen, Schuchardstr. 30
Fernsprecher Nr. 531 71

wir es heute als eine gebotene Pflicht, der Treue die Ehre zu bezeugen und allen Mitgliedern herzlichst zu danken.

So erfreulich die Botschaft des 11. Juli 1936 über die erfolgte politische Verständigung mit unserem Bruderland auch war, so haben sich doch die Verhandlungen über die Devisenfragen usw. noch so lange hinausgezogen, daß für viele Mitglieder die praktische Ausnutzung leider kaum noch in Frage kam. Es konnten nur wenige davon Gebrauch machen.

Deshalb war die unter Leitung unseres Mitgliedes R u b e l durchgeführte Fahrt mit Autobus in die bayrischen Berge und durch unsere schöne deutsche Heimat bis zum gewissen Grade ein Ersatz hierfür. Diese Autobusfahrt war ein voller Erfolg und hat großen Anlang gefunden. Wir danken Herrn R u b e l auch an dieser Stelle herzlichst für seine große Mithewaltung.

Dieser Erfolg hat uns den Mut gegeben, auch in diesem Jahre wieder eine größere Fahrt mit Autobus auszuführen. Diese Fahrt soll bis St. Jakob führen, mit Führungstouren in die nähere Umgebung und zur Warmer Hütte. Wir glauben, daß auch diese Fahrt wieder ein voller Erfolg sein und großen Anlang finden wird. Heji und Gaberl als Bewirtschafter des Talheims und Ida und Herbert als solche unserer Hütte freuen sich und rüsten schon jetzt, die Warmer Freunde entsprechend zu empfangen.

Im Spätherbst, Anfang Oktober, entschloß sich der Sektionsführer infolge alarmierender Nachrichten über den Zustand unseres Talheims, eine Fahrt nach St. Jakob und zur Warmer Hütte auszuführen. Es ergab sich, daß bei dem Talheim infolge des langen Nichtgebrauchs und Eindringens des Wassers vom Tröjerbach sofortiges Eingreifen notwendig war. Die Instandsetzung ist zum größten Teil inzwischen erfolgt, und steht das Talheim zum 1. März schon wieder voll zur Verfügung. Die Hütte wurde in Ordnung befunden.

Am 21. Oktober fand in den Sälen vom Luftkurhaus ein Oktoberfest der Sektion statt. Diese Veranstaltung hatte einen starken Besuch auszuweisen und war in jeder Beziehung ein voller Erfolg. Auch in finanzieller Hinsicht war dieses Oktoberfest ein guter Erfolg und es konnte daher, wie vorgeesehen, der Kasse unseres Landheims ein stattlicher Ueberschuß überwiesen werden. Herzlichen Dank allen, die dazu beigetragen und ihre Kraft zur Verfügung gestellt haben.

Wir haben Herrn Prof. F i s c h e r, der für dieses Fest seine große Erfahrung in den Dienst der Sache stellte, beauftragt, auch für dieses Jahr wieder schon jetzt alle Vorbereitungen zu treffen. Es handelt sich diesmal um das Fest anlässlich der nun vor 40 Jahren erfolgten Gründung der Sektion. Wir wollen dieses Fest in einem größeren Saal und möglichst in größerem Stil durchführen. Hoffen wir, daß auch diese Veranstaltung wieder ein voller Erfolg sein wird.

Schließlich können wir noch mit großer Freude feststellen, daß es gelungen ist, zum Schluß des Jahres 1936, die schon lange geplante Einrichtung der Jugendgruppe Latzche werden zu lassen. Nach dem es endlich gelungen war, die geeignete Persönlichkeit in Herrn Lunn und Sportlehrer Stud.-Assessor E g g e r m a n n zu finden, war dann der Entschluß dazu leicht. Diese Jugendgruppe hat bereits unter Führung E g g e r m a n n s in den Weihnachtsferien eine größere Berg- und Skifahrt nach Voralberg erfolgreich durchführen können.

Für das Jahr 1937 dürfen wir, wie zu Eingang dieses Berichtes erwähnt, nach menschlicher Voraussicht mit besten Erwartungen eingehen. Wir sind jedenfalls der besten Zuvorsicht in dieser Beziehung und rufen Ihnen allen ein frohes Vergnügen zu.

Februar-Vortrag.

Der in der Sitzung vom 25. Januar 1937 angekündigte Vortrag für den Monat Februar muß wegen Krankheit des Redners ausfallen.

Einladung zur 321. Wanderung am Sonntag, dem 28. Februar 1937.

Auf die südlichen Wupperhöhen.

Treffpunkt und Abfahrt: 8.00 Uhr ab Bergbahnhof Loellerturm oder ab Warmen 7.46, ab Wichlinghausen 7.25, Elberfeld über Friedeshain 8.00, Solingen 7.58 bis Cronenberg, Remscheid-Haften 8.00 Uhr. An Sudberg 8.41 Uhr.

Ausflugstorte Sudberg-Rohlfurth lösen. Wanderung über Hinterjüberg—Waldföhchen—Stiepelhaus—Oberhofsurth—Kaltenbachthal—Abelenbild—Berthshauerbachthal—Wurgholzbad—Friedenstal. Raft. Schieten—Oben zum Holz—Rohlfurth—Cronenberg. Rückfahrt. Gehzeit 6 Stunden. Führer: Fischer.

Wetterangst? Das ist vorbei!

Kauf einen Mantel von Loden-Frey!



„Und was ich noch sagen wollte: Du mußt Dir unbedingt einen Mantel von Loden-Frey ansehen. Die Mäntel sind ganz prächtig und gut, das Beste für nasse Herbst- und Wintertage. Billig sind sie auch. Versteht sich.“

Das zünftige Snorthaus
TOURISTEN

FLIERL
W. ELBERFELD · HERZOGSTR. 6

Einladung zur 322. Wanderung am Sonntag, dem 14. März 1937.

Emnepe und Hasperbad.

Abfahrt mit Sonntagskarte Mißpe ab W.-Warmen 8.12, W.-Oberarmen 8.16, W.-Elberfeld 8.04, Remscheid 7.32, Solingen 7.15 Uhr.

Wanderung von Mißpe über Ehrenmal—Oberste Berg—Hellinghausen zur Rönfal—Abstieg—Hasperbad—Kleiner Kettelbach—Hasperperre—Pleßen. Raft. Dielsteiner Berg—Emnepe—tal—Mühlinghausen—Seilenbecker—Hangweg—Mißpe. Rückfahrt. Gehzeit 7 Stunden. Führer: Müller.

Osterwanderung — Eisfel!

Es ist eine viertägige Osterfahrt in die Gegend von Scheiden—Gallental geplant. Ungefähre Kosten für Fahrt, Nachlager, Frühstück und Abendessen RM. 16.— bis 17.—. Meldungen an den Wanderführer D i t t o R u b e l, W.-Warmen, Lindenstr. 7, Tel. 620 01. Genaue Angaben erfolgen in den März-Mitteilungen. Der Wandertwart.

Mit Autobus zur Warmer Hütte. Ende Juli—August.

Hinfahrt: Köln, Siegburg, Limburg, Frankfurt, Heidelberg, Stuttgart, Ulm, Memmingen, Füssen, Fernpaß, Innsbruck, Brenner, Tauferspaß, Meran, Bozen, Dolomitenstraße, Toblach, Trient, St. Jakob. 5 Tage Aufenthalt.

Rückfahrt: Trient, Heiligenblut, Großglocknerstraße, Brud-Fusch, Werfen, Salzburg, Regensburg, Nürnberg, Rißingen, Marburg, Hagen, Warmen. Dauer 17—18 Tage. Ungefähre Kosten: 125.— RM einschl. Nachtquartier, Abendessen und Frühstück. Reisepaß erforderlich.

Meldungen an Herrn Otto Kubbel, W.-Warmen, Lindenstr. 7. Fernsprecher 620 01.

Neuaufnahmen.

Fräulein Leonore Holz, W.-Warmen, Am Gies 20 vorge schlagen von Herrn Dr. Jonghaus und Frau Leni Berghaus.
Herr Egon Wadermann, W.-Warmen, Klingelholl 55 vorge schlagen von Frau Elfriede Klobach und Herrn Otto Kubbel.
Herr Otto Koch, W.-Oberarmen, Gosenburg 70 vorge schlagen von Frä. Elfriede Koch und Herrn Otto Kubbel.
Herr Emil Winterberg, W.-Elberfeld, Höchsten 40 vorge schlagen von den Herren Alfred Kubbel und Ernst Braun.
Fräulein Margarete Wies, Solingen, am Steinberg 10 vorge schlagen
Fräulein Jemgard Rippes, Solingen, Flurstr. 14 von
Herr Karl Stöben, Solingen-Gräfrath, Mühlenteich 5 Frä. Joh. Ehlis und
Herr Alex Müller, Solingen, Mangenberg Str. 152 Frä. Elfriede Kirchner.
Herr Werner Mertens, Solingen, Burgstr. 62
Herr Ferdinand Schmidt, Solingen-Wald, Heukämpchen 23 beide Herren vorge schlagen von Frä. Joh. Ehlis und Herrn Rudolf Flode.
Als Familienmitglied: Frau Ilse Deutel, Lennep, Rotbornstr. 33.
Wiedereintritt: Frä. Gertrud Winte, W.-Warmen, Zeißigtr. 2.
Einspruch gegen die Aufnahme kann innerhalb 8 Tagen beim Sektionsführer erhoben werden.

Beitragszahlung 1937.

Infolge erhöhter Unkosten für das Talheim in St. Jakob wurde von der Hauptversammlung am 25. Januar 1937 beschlossen, den Jahresbeitrag 1937 je Mitglied um Mk. 1.— zu erhöhen. (Siehe nachfolgender Bericht.)

Für das Jahr 1937 Zahlen also:

Vollmitglieder A	Mk. 12.— ohne Jahrbuch
„ A	15.50 mit „
Familienmitglieder B	„ 6.—
Gastmitglieder C	„ 7.—

B-Mitglieder, welche die Mitteilungen des Hauptvereins wünschen, zahlen eine Mark mehr. Die Beiträge können auf unser Postcheckkonto Essen 4168 (einliegende Zahlkarte), ferner bei der Sparkasse W.-Warmen auf unser Konto 3281 oder beim Kassentwart, Adolf-Hitler-Str. 587, gegen sofortige Auszahlung der Jahresmarke eingezahlt werden.

Wegen Abrechnung mit dem Hauptverein müssen die Beiträge reiflos bis zum 31. März 1937 eingezahlt sein.

Jahrbücher 1936.

Bisher sind erst die Hälfte der Jahrbücher abgeholt worden. Die auswärtigen Besteller der Bücher werden gebeten, bei Einzahlung ihrer Beiträge Mk. 0.50 für Porto und Verpackung mitzuschicken, damit ihnen die Bücher zugesandt werden können.

Devijenzuteilung!

Für den Monat Februar können keine Meldungen mehr berücksichtigt werden.

Sektionsbibliothek!

Unsere gute und reichhaltige Bibliothek, welche allen Mitgliedern zur Verfügung steht, wird zu wenig benutzt. Durch manches neue schöne Werk wird sie vervollständigt und doch von unseren Mitgliedern so wenig gewürdigt.

Die jetzige Winterzeit ist so recht dazu geeignet, sich im alpinen Schrifttum auf dem laufenden zu halten.

Landheim Oberheufelbach.

Das Jahr 1936 brachte trotz ungünstiger Witterung unserm Landheim gegen das Vorjahr einen um 75 vom Hundert erhöhten Besuch, ein Zeichen steigender Beliebtheit in den Reihen unserer Mitglieder. Jeder Besucher ist beglückt und befriedigt, abgesehen vom Säem und Fasten der Großstadt Ruhe und Erholung zu finden; möge in diesem Jahre eine noch größere Zahl Einkehr halten. Von unserm Hause schweifen die Blicke weit hinein ins Oberbergische und Sauerland, stille Wälder bieten Gelegenheit zu kurzen oder ausgedehnten Wanderungen: ein ideales Ziel für die, welche Ausspannung in der Nähe einer weiten Meise vorziehen.

Bekanntlich erreicht man unser Landheim in Oberheufelbach durch Bahnfahrt bis Dhl Königsahl und von dort in etwa einstündiger Wanderung auf der Straße über Königsahl (bis dahin meist Autobus ab Dhl!), oder ab Dhl in gleicher Zeit durch das reizvolle einsame Kesselpetal auf stillen Wanderpfaden. Autofahren bietet die in bester Beschaffenheit befindliche Straße Dhl-Königsahl-Wüste gute Gelegenheit zum Besuch des Landheims. Tagesbesuch ist jederzeit ohne Anmeldung möglich, die für Uebernachtungen erforderlichen Ausweise erhalten unsere Mitglieder durch unsern Heimwart Paul Hallenscheid, W.-Königsdorf, auf schriftliche Anmeldung oder telef. Anruf unter Wuppertal 720 12.

Um wiederholt geäußerten Wünschen zu entsprechen, soll unser Hausgarten jetzt an unsere Mitglieder aufgeteilt werden, damit sie sich nach Belieben Blumen oder Gemüse selbst ziehen können. Interessenten wollen sich bitte an den Heimwart wenden. Gartengerät ist vorhanden.

Der Heimwart.

Bericht über die ordentliche Hauptversammlung

am Montag, dem 25. Januar 1937.

Herr Professor Klobbach begrüßte zunächst alle Erschienenen und dankte für ihr Erscheinen. Ist doch die Hauptversammlung eine der schönsten Gelegenheiten, liebe Berg- und Wandergenossen im Gedenken an gemeinsame Erlebnisse zu begrüßen und, neben der Sorge um das Wohl der Sektion, an vergangene und zukünftige Erlebnisse zu denken. Der Sektionsführer gab dann seinem Bedauern Ausdruck, daß er der Versammlung nicht Herrn Studienassessor Eggermann, unsern neuen Jugendwart, vorstellen könne, da dieser wegen Erkrankung am Erscheinen verhindert sei. Er verlas dann einen Brief unserer Meji in St. Jakob, in welchem diese unter anderem der Sektion, anlässlich des Jahreswechsels, ihren Dank aussprach. Sie freut sich sehr auf den in der kommenden Reisezeit zu erwartenden Besuch der Sektionsmitglieder und will sich, wie früher auch, bemühen, den Aufenthalt im Heim so angenehm wie möglich zu machen.

Es folgte dann der Eintritt in die Tagesordnung und Herr Professor Klobbach berichtete, in Abwesenheit des am Erscheinen verhinderten Hüttenwarts, über den Hüttenbetrieb im Jahre 1936. Nachstehende die zahlenmäßigen Angaben:

Hüttenbericht 1936.

	1936	1935	1934	1933
Besucherzahl	401	414	379	358
Besuchstage	731	902	862	674
Zahl der Personen je Tag	9	12	10,5	9,5
Sektionsmitglieder	3	1	—	—
Uebernachtungen	355	448	460	351
Uebernachtungen je Nacht	4,4	6	6,3	5
Betten	173	214	207	142
Matratzenlager	158	178	187	186
Kotlager	24	56	66	23
Tagesgäste	119	97	95	88

Hüttenwirtschaftskonto 1936.

Einnahmen:		Ausgaben:	
Eintritte und Uebernachtungen	Mk. 359,45	Lebensmittel	Mk. 871,23
Speisen und Getränke	949,87	Frachten und Trägerlöhne	158,80
Ueberschuß aus Tabaktrafik	53,23	Löhne, Steuern und	
Postkartenverkauf	64,12	Krankenkasse	261,85
Gutschrift f. Umsatz a. Tabak	49,—	Brennholz	135,85
" " " " " "	11,—	Hüttenkontrolle	12,—
" " " " " "	15,—	Postkarten	11,34
Ueberweisung Sektionskasse	27,76	Telegrammpesen	2,80
Diverse	15,—	Diverse Unkosten	18,21
		Wirtschaftsüberschuß	72,35
	Mk. 1544,43		Mk. 1544,43

Hüttenkonto 1936.

Soll		Haben	
Vortrag aus 1935	Mk. 284,52	Wegebau	Mk. 2,80
Wirtschaftsüberschuß 1936	72,35	Inventar	0,15
		Hüttenbuch	9,50
		Ueberweisung an Ida Radstädter	27,76
		Vortrag auf Hüttenkonto	296,66
	Mk. 356,87		Mk. 356,87

Herr Professor Klobbach hat mit Fachleuten die geplante Wasser- und Lichtanlage in der Hütte eingehend besprochen und ist mit dem Sektionsbeirat der Meinung, daß die hohen Kosten nicht im Einklang stehen mit dem zu Erreichenden, daß das gute trauliche Petroleumlicht vollständig genügt und ebenso wie das Herbeibringen des Wassers vom nahen Stetfcherbach den Hüttencharakter viel besser wahrt als die Annehmlichkeiten der modernen hotelartigen Hütten. Die Wege im Hüttengebiet sind gut in Ordnung und bezeichnet. Ueber Besucherzahl, Einnahmen, Ausgaben und Hüttenkonto gibt vorstehende Zusammenstellung einen Ueberblick.

Herr Professor Klobbach dankte dem abwesenden Hüttenwart für seine Mitarbeit.

Dann sprach unser Heimwart, Herr Hallenscheid, einige Worte über Tal- und Landheim, über welche, außer in vorstehenden Mitteilungen, im Laufe des Jahres wiederholt berichtet worden ist.

Auch diesem Bearbeiter unseres wertvollen Sektions Eigentums dankte Herr Professor Klobbach mit anerkennenden Worten, nachdem dieser noch die Versammlung mit der Nachricht überraschte, daß ein wohlmeinendes Mitglied bereit sei, unser Talheim in St. Jakob durch eine Veranda zu erweitern und verschönern.

Es folgte dann der nachstehende Bericht des Wandervartes:

Bericht des Wandervartes.

1936 sind 25 Sektions-Wanderungen ausgeführt worden, an denen 63 Sektions-Mitglieder teilnahmen: 27 Herren, 36 Damen und 34 Gäste, die sich zusammen an 422 Wanderungen beteiligten. Die Beteiligung an den Fahrten schwankt zwischen 6 und 30, was im Durchschnitt 17 Teilnehmer ergibt — also nicht zu viel.

Im Mai konnte die 300. Wanderung mit einer kleinen Feier begangen werden; ferner beteiligten sich die Wanderer an der vom Gauverband veranstalteten Sternwanderung.

Der Wandervart dankte allen, die sich an der Führung der Wanderfahrten beteiligten: Herrn Walters, Waselmann, Dismann, Biddemann, Fr. Kaiser und Kirchner, Herrn Mesloh, Messerschmidt, Müller, Dr. Rüdter, Nubbel, Fr. Steinberg und Herrn Zanner.

Herr Müller, unser lieber treuer Wandergefährte, meldete sich hier zum Worte und bedauerte, wie schon öfter, daß sich von der großen Mitgliederzahl unserer Sektion und namentlich von unserer Jugend so wenige an den Wanderungen beteiligten. Er hielt es auch für richtig oder möglich, die angelegtesten Wanderungen zusammen mit der neu gegründeten Jugendgruppe durchzuführen oder sich auch mal von dieser führen zu lassen.

Nachdem der Sektionsführer dem Wandervart gedankt hatte, berichtete Herr Dr. Wide über das Vortragswesen und, in Abwesenheit des Jugendwartes, auch kurz über die Jugendgruppe.

Bezüglich der Vorträge sei es sein Bestreben gewesen, diese so abwechslungsreich und alpin reizvoll, aber auch für die Sektionsklasse so günstig wie möglich zu gestalten. Er glaube zur Zufriedenheit aller Besucher gearbeitet zu haben. Leider müsse der bevorstehende Februar-Vortrag wegen plötzlicher Erkrankung des verpflichteten Redners voraussichtlich ausfallen.

Die Jugendgruppe, an deren Gründung Herr Dr. Wide stark beteiligt ist, hat in den Weihnachtsferien, wie schon an anderer Stelle berichtet, ihre erste große Fahrt gemacht und es war interessant, von Einzelheiten dieser Fahrt, über welche voraussichtlich noch ein Teilnehmer vortragen wird, zu hören. Herr Dr. Wide war der Ansicht, daß man die Jugend auf dem Wege über den Skilaut gewinnen könne.

Herr Professor Klobbach dankte Herrn Dr. Wide ganz besonders und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Sektion auch bald einen Führer der Skigruppe anstelle des verhinderten Herrn Schöler finden möchte.

Wegen die dann verlesenen neuen Satzungen wurden keine Bedenken erhoben, und fanden diese einstimmige Genehmigung.

Unterzeuge - Wäsche - Strümpfe

Herm.

pathe

W.-Barmen
Altermarkt 18

kauft man im altbewährten Spezialgeschäft

Otto Rubbel, W.-Barmen

Fernsprecher 62001 Lindenstraße 7

Bauklemmerei und
Installationsgeschäft

Sanitäre, Zentralheizungs- und
Warmwasserbereitungsanlagen

Zum Kasfenbericht verlas Herr Kraus, unser für die Sektion so viel beschäftigter Kassierer und Geschäftsführer, zunächst einiges über die Mitgliederbewegung:

Mitgliederbewegung 1936.

Mitgliederbestand am 31. Dezember 1936	300 A-Mitglieder
Neuaufnahmen im Laufe des Jahres	11
	311 A-Mitglieder
Abgänge durch den Tod	4
Uebertritt zu anderen Sektionen	4
Austritt	9
	17
	294
Zugänge aus anderen Sektionen	2
von B nach A	4
Neuaufnahmen	12
weitere Anmeldungen	11
	29
Mithin für 1937	323 A-Mitglieder
B-Mitglieder hatten wir zu Anfang des Jahres	80
Zugang	21
	101
Abgänge durch Tod	1
von B nach A	4
Austritt	8
	13
Anmeldungen	88
	2
	90 B-Mitglieder

Es folgte dann die Abrechnung der Kasse zum 31. Dezember 1937.

Bilanx zum 31. Dezember 1936.

Saldo-Vortrag vom 1. 1. 1936	Mk. 11.50	Trafik	Mk. 49.—
An Zinsen St. Jakob	3.09	Beiträge an den S.-V.	1784.50
" " Sparkasse	7.14	Vortragskonto	474.09
" " Beiträgen A-Mitglieder	3702.—	Zeitungskonto	476.68
" " " B-Mitglieder	515.50	Gabriel Kröll	250.—
" " " St.-Abtfg.	109.—	Talheim St. Jakob	226.79
" " Aufnahmegebühren	45.—	Winterhilfe	50.01
Debet Saldo	59.07	Div. Tagungen	57.85
		St.-Abtfg. (Westb. Stilverb.)	50.10
		Bergsteigergruppe	88.—
		Wanderguppe	50.—
		Sektionen-Verband	81.30
		Fachamt Bergsteigen	48.65
		Bergsteigerverband	48.72
		Alpines Museum	15.—
		Alpine Bäckerei	30.90
		Verein für Alpenpflanzen	25.—
		Ehrungen und Abzeichen	69.10
		Sektionsabend (Kunst)	16.45
		M.-Sportverlag	6.—
		Sekt.-Verband (Sam. Rufas)	4.80
		Gauverordnungsblatt	8.30
		Der Bergsteiger	41.—
		Druckfachen (Küfener)	26.90
		Diverse kleine Rechnungen	16.25
		Karten St. Jakob	17.20
		Proede (Schreibmasch. Reesje)	20.—
		D. R. L.	88.20
		Allgemeine Untkosten	331.41
	Mk. 4452.30		Mk. 4452.30
Soll		Haben	
Hütten-Konto	Mk. 296.66	Guthaben beim S.-V.	Mk. 12.75
		Sparkasse	49.95
		Postkasse	8.68
		St. Jakob	22.75
		Kassenbestand	261.60
			Mk. 355.73
		Saldo	59.07
	Mk. 296.66		Mk. 296.66

Herr Stroh bemängelte, wie auch im vorigen Jahre, die umständliche und unübersichtliche Buchführung, welche ihm und Herrn Kubbel die Prüfung erschwert habe. Die Prüfung der Einnahmen, Ausgaben, Belege usw. habe eine einwandfreie Führung der Kasse ergeben und er bitte, im Einverständnis mit Herrn Kubbel, um Entlastung bezüglich der Sektionskasse.

Da sich auf Befragen des Sektionsführers niemand zum Wort hinsichtlich des Kasfenberichtes und der Prüfer meldete, erklärte dieser den Kasfenbericht für genehmigt. Gleichzeitig war hiernit die Entlastung erteilt.

Sodann wurden beide Kasfenprüfer für das kommende Geschäftsjahr wiedergewählt, und diese gaben ihre Einwilligung.

Herr Kraus und die beiden Prüfer fanden gleichfalls die Anerkennung des Sektionsführers. Anschließend kam wieder die Werbung der Jugend für die Sektion zur Sprache und der Misserfolg der Werbung durch die Schulen und durch die Presse wurde festgestellt, die Werbung von Familie zu Familie wurde für die wirksamste gehalten.

Nachdem Herr Professor Klobach auf Anfrage noch erklärt hatte, daß die Beiträge an die verschiedenen Vereine nicht weiter verringert werden könnten und daß die Frage des Eintrittsgeldes für Gäste bei den Vorträgen von der Sektionsleitung geregelt werden würde, erteilte er Herrn Kraus das Wort zum V o r a n s c h l a g 1937:

Voranschlag für 1937.

Einnahmen:		Ausgaben:	
Aus Mitgliederbeiträgen		Hauptverein	Mk. 1556.60
A-Mitglieder 223 mal 12	= Mk. 3876.—	Gabriel Kröll	250.—
B- " 90 mal 6	= " 540.—	Vorträge	600.—
		Mitteilungen	500.—
		Bergsteigerverband	61.65
		Sektionenverband	61.65
		Alpines Museum	15.—
		Alpine Bäckerei	25.—
		Verein f. Schutz d. Alpenpfl.	25.—
		Der Bergsteiger	40.—
		Gauverordnungsblatt	10.—
		Ehrungen	50.—
		Tagungen	60.—
		Wanderabteilung	50.—
		Stiftg. — Jugendgr.	50.—
		Bergsteigergruppe	50.—
		Winterhilfe	50.—
		Allgemeine Untkosten	330.—
		Unvorhergesehene Untkosten	131.10
		St. Jakob	500.—
	Mk. 4416.—		Mk. 4416.—

Die notwendigen Ausgaben vermehren sich in diesem Jahre um die größeren Kosten für die Instandsetzung des Talheims in St. Jakob, so daß sich die Sektionsleitung, welche stets bestrebt ist den Mitgliedern das Sektionseigentum und den Genuß daran voll und ganz zu erhalten, in diesem Jahre gezwungen sieht, den jährlichen Beitrag je Mitglied um Mk. 1.— zu erhöhen.

Der Voranschlag baut sich, wie ersichtlich, auf den Einnahmen durch die Mitgliederbeiträge auf. Der um Mk. 1.— erhöhte Beitrag und die für St. Jakob um Mk. 500.— erhöhten Ausgaben sind in obiger Aufstellung enthalten.

Der erhöhte Beitrag wird dann ohne Widerspruch aus der Versammlung heraus einstimmig genehmigt und damit auch der Voranschlag für 1937 gutgeheißen.

Auch an dieser Stelle dankt Herr Professor Klobach Herrn Kraus für seine Verdienste um die Sektion und bittet dann Herrn Professor Höfler, den einzigen anwesenden Mitbegründer der Sektion Varmen, einige Worte zu den Geschehnissen in der Gründungszeit vor 40 Jahren zu sprechen. Herr Professor Höfler kam dieser Aufforderung gerne nach und erinnerte dann daran, daß Herr Professor Klobach in diesem Jahre auf eine 30 jährige Mitgliedschaft zurückblicken könne, wodurch allgemeine Glückwünsche ausgelöst wurden.

Herr Professor Klobach dankte für die freundlichen Worte aus der Erinnerung seines Vornamens, welche von der besonders großen Begeisterung der Gründer der Sektion für alpine Unternehmungen zeugen, und dankte auch für die ihm durch die fröhlichen Zurufe gezeigte Ehre und Anerkennung. Er teilte mit, daß er weiter freudig an dem Gedeihen der Sektion mitarbeiten wolle. Auch seinen Mitarbeitern im Beirat, welche ihm die Arbeit der Sektionsleitung zu einer leichten machten, dankte er wiederholt.

Dann kam Herr Müller, der um den Bestand der Wanderguppe so besorgte Wandergefährte, nochmal zum Wort und dankte dem Sektionsführer und seinem Beirat im Namen der Versammlung für ihre Arbeit und Sorge um den Bestand und das Gedeihen der Sektion.

Zu Punkt Verschiedenes gab Herr Professor Klobach die Absicht bekannt, im Herbst dieses Jahres, aus Anlaß des 40 jährigen Bestehens der Sektion, ein größeres Fest zu feiern. Mit der Vorbereitung habe er schon jetzt Herrn Professor Fischer beauftragt.

Herr Professor Fischer gab seine Absicht bekannt, dasselbe Lokal wie bei den Festen in den letzten Jahren wählen zu wollen wegen seiner Preiswürdigkeit.

Zum Schluß dankte Herr Professor Klobach der Versammlung für die Einmütigkeit in der Meinung und in der Beschlußfassung, und mit fröhlichem Berg Heil in später Stunde ging jeder Teilnehmer nach Hause.

Nach Begrüßung der Versammlung und Erinnerung der beiden Toten des vergangenen Monats machte Herr Professor Klobach einige persönliche Mitteilungen.

Unser Mitglied, Herr Kubbel, beabsichtigt nach der erfolgreichen Autofahrt im August 1936 in das Voralberg-Gebiet nunmehr im kommenden Sommer eine Autofahrt nach St. Jakob zu veranstalten und macht schon in den vorliegenden Mitteilungen auf die Einzelheiten aufmerksam.

Weiter wurde auf die inzwischen stattgefundene Hauptversammlung hingewiesen und um zahlreichen Besuch gebeten.

Ferner erzählte Herr Professor Klobach noch von der neu gegründeten Jugendgruppe und ihren ersten Toten und bat für die Erweiterung der Gruppe in Mitgliederkreisen zu werben.

Anschließend begrüßte er den für den Abend gewonnenen Medner und gab ihm das Wort zu seinem Vortrag: „Fahrten in das Berner Oberland, rings um die Eiger-Nordwand“.

Der Vortragsabend ist ein Vergleicher der sogenannten scharfen Richtung. Interessant war, von der Verbissenheit in ein einmal gestecktes Ziel zu hören, von den Anstrengungen und zu überwindenden Schwierigkeiten. Der Eiger-Nordwand galt der Kampf, der Kampf um den Fuß der Erstbesteigung, den man für die deutschen Bergsteiger erringen wollte. Doch noch ist diese Wand nicht bezwungen. Manches Opfer hat dieser besonderen Mut und Ausdauer erfordernde Sport im Gefolge gehabt, und besonders in den letzten Jahren ist er vielen der besten deutschen Bergsteiger zum Verhängnis geworden. Auch von dem Unglück in der Watzmann-Ostwand, von dem Kampf um diese Wand und der Rettung der dort herausgeholtten beiden Bergsteigen erzählte Herr Dr. Haber sehr ausführlich.

Der mit vielen Lichtbildern ausgestattete Vortrag fand reges Interesse und reichen Beifall. W. K.

Der unpraktische Christian.

(Schluß.) Von Karl Springenschmied.

Aber, wie es halt mit ihm ist: reden, sagen kann er nix. Kein Wortl bringt er heraus. Bloß schauen.

Wie sie da hinter ihm über die Schrofen aufsteigt! So leicht und frei, er spürt kaum das Seil, und fed wie ein junges Gams!

Neber den wilden Kampf kommen sie hinauf zum Westgrat hin.

Jetzt ist schon nix mehr über ihnen, bloß der Himmel allein, und der Gipfel steht da in seiner weltverlassenen Einsamkeit.

„Moidl“, denkt er, wie er zum letztenmal das Seil aufnimmt, „Moidl“ — schreien kann sie nit, auspringen kann sie nit, weil überall die Wand ist, durchgehn kann sie nit, weil sie ja am Seil ist. Jetzt kommt es bloß auf seine Schneid an. — „Moidl“, schludt er, als tät ihn etwas würgen. . . kurz wird das Seil, kürzer . . . da steht er da, zieht das End ein, zieht die Moidl her und —

— und gibt ihr ein Bußl.

Aber es ist eine rechte Plag, er weiß nicht, wie tun dabei. Und gleich hintennach sagt er ganz betroffen: „Nix für ungut, Moidl!“ Dann ist nichts mehr.

Den ganzen Tag nix, drei Wochen lang nix. Aber es ist keine Stunde, wo der Christian Patzünjer nicht wieder und immer wieder an den Tribulaun denkt. Oh, wie ist das schön gewesen, da oben beinah im Himmel. . .

Einmal schupft ihn der Wuch in die Seiten: „Notigs Mannsbild, du! Vertritt i mir eigens den Gay für di, und du woast nit amol, was tuen!“

Das Wort laßt den Christian nicht in Ruh, und einmal, wie er wieder beim Finsterwerden um den Gfellerhof freidit und die Moidl sieht beim Fenster, gibt er sich einen Ruck inwendig und auswendig, schludt auf: „Moidl . . .“, und meint: „Daßt epper morgen wieder aufm Tribulaun möchst, i wär . . . i wär . . .“

Da lacht die Moidl: „Warum denn grad aufm Tribulaun? Sein ja andere Köfel ah no gnue?“

„Aufm Tribulaun . . ., weil i da halt schon woast . . ., wie tuen!“

TANZSCHULE
Milly Sauermann
W.-Barmen, Berlinerstr. 10 - Fernspr. 625 37
Kurse und Einzelstunden in Gesellschaftstanz, Steptanz und Gymnastik
Sprechzeit täglich von 12 bis 15 Uhr

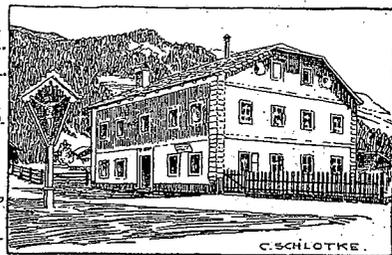
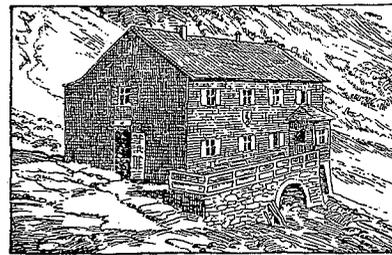
Da beugt sich die Moidl tiefer aus dem Fenster und sagt: „Mein Gott, ischt so a Mannsbild was Unpraktisches!“ und heimlich: „Dös, was du aufm Tribulaun tuen möchst, Christl, dös geht ja herunten ah!“

„Woanst?“ fragt er, und ein ganzer Bach voll Freude fällt über ihn her, „moanst?“ und er nimmt ihren Kopf zwischen seine Hände, wie er oben am Tribulaun getan hat und . . .

„Ja, dös moan i, Christl!“ lacht die Moidl. „Nacher ischt ja alles guet!“ sagt er, „aber woast, Moidl, 's Gernhaben geht halt so viel leicht bei mir, wie's Reden hart geht!“

„Wst, Bua, dummer“, flüstert die Moidl, „brauchst ja eh nix mehr reden!“

Mitteilungen der Section Barmen



BARMER HÜTTE AM HOCHGALL. BARMER HEIM ST. JAKOB.

Sectionsführer: Prof. P. Klobach, W.-Barmen, Dürerweg 1, Fernruf 593 08. Stellvertreter Sectionsführer: Baudirrektor Borchardt, W.-Barmen, Bangerfeld, Schwetmerstraße 13. Fernruf Stadtzent. 612 11. Kaffeebar: Helmuth Raub, W.-Barmen, Wolff-Hiller-Str. 587. Fernruf 600 91. Schrift- u. Briefservant: Walter Reese, W.-Barmen, Diebigstraße 17. Fernruf 575 02. Güttenwart: Werner Weisse, W.-Oberbarmen, Heddinghauerstraße 177. Fernruf 509 71. Heimwart: Paul Hallenscheid,



LANDHEIM IN OBERHEUKELBACH.

W.-Monsdorf, Bangerhaus 10, Fernruf 720 12. Wandwart: Prof. S. Fischer, W.-Barmen, Untere Lichtenplatzstr. 71/II. Jugendwart: Studienassessor Helmuth Eggemann, W.-Barmen-Nächst Breck, Wittenerstraße 108, Fernruf 545 85. Vortragswart: Dr. Otto Wilde, W.-Barmen, Dohlerstraße 13, Fernruf 508 49. Banfonto: Städtische Sparkasse Barmen, Bankabteilung Nr. 321. Postfachkonto: Eisen Nr. 2418. Geschäftsstelle: Wolff-Hiller-Str. 587. Anzeigestr.: Dürerweg 1.

Nr. 3.

Wuppertal-Barmen, März 1937

16. Jahrg.

An unsere Mitglieder!

Nachdem zu unserem lebhaften Bedauern der vorgesehene Vortrag für Februar durch plötzliche Erkrankung des Vortragenden ausfallen mußte, sind wir jetzt in der glücklichen Lage, unseren Mitgliedern für den Monat März reichlichen Ersatz zu bieten. Wir bitten um recht rege Beteiligung an allen Veranstaltungen. Insbesondere rufen wir die Jugend!

Sectionsführer und Beirat.

Film-Vorführung „Nanga Parbat“

im Ufa-Palast W.-Barmen am Sonntag, dem 7. März, vormittags 11.15 Uhr.

Vorwort des Reichssportführers von Eschammer und Osten zum Film „Nanga Parbat“:
„Die Deutsche Himalaya-Expedition 1934 zum Nanga Parbat ist eine Hergensjache des deutschen Volkes geworden. Darüber hinaus hat sie von neuem die Augen der Welt auf den Himalaya gerichtet. Die Größe der Aufgabe hat mich veranlaßt, dem Unternehmen von Anfang an mein Interesse und meine Hilfe angedeihen zu lassen und die deutsche Himalaya-Idee überhaupt vorwärts zu treiben. Die Weltmeere sind durchkreuzt, — die Pole der Erde erobert, die letzten weißen Flecken aus den Landkarten Africas und Siens sind getilgt. Unbetreten allein stehen die Scheitelpunkte der Erde, die dem mächtigsten aller Gebirge, dem Himalaya, entragen. Die Bezwingung dieser unbetretenen Hochgipfel ist das letzte geographische Problem. Seine Lösung ist den Bergsteigern und Forschern aller Nationen überantwortet.“

Der Kampf um den Himalaya ist die Krönung der alpinen Idee. Er ist Ausdruck der menschlichen Sehnsucht nach den letzten Grenzen des Erdrums. Er ist der verkörperte Wille des Menschen, die Materie zu besiegen.

Den gewaltigen Himalayahabergern, die schon jenseits aller Lebensvoraussetzungen stehen, hat der winzige Mensch nichts entgegenzusetzen als seinen unbeugbaren Willen. So kommen im Kampfe um die Hochgipfel die vornehmsten Mannestugenden zum Einsatz: Einordnung in den militärischen Geist der Gemeinschaftsleistung, Kameradschaft, Kampfesmut und selbstlose Hingabe an das Ziel.

Werkstätte für Edelschmiedekunst Aug. Kölsch jr.
Reichhaltiges Lager in Juwelen, Gold- u. Silberwaren
W.-Barmen, Schuchardstr. 30
Fernsprecher Nr. 531 71

So viele Opfer und Rückschläge die bisherige Geschichte des Himalaya gesehen hat, immer wird die Idee die Jugend zu neuem Kampfe entzünden. Hierbei müssen die deutschen Bergsteiger mit ihrer großen alpinen Ueberlieferung mit in der vordersten Reihe stehen.
 Ich freue mich, daß es gelungen ist, mit diesem Film die hinreichende Größe des Ziels zu zeigen, für das vier der besten deutschen Bergsteiger fielen und für das ihre Kameraden weiter zu kämpfen bereit sind."

Wir empfehlen unseren Mitgliedern dringend den Besuch dieses bedeutenden Filmwerkes. Es wird sicher in jeder Hinsicht ein eindrucksvolles Erlebnis werden.
 Die Eintrittspreise sind von der Ufa-Direktion billigt festgesetzt und betragen RM. 0,60 bis 1,30. Sektionsführer und Beirat.

Lichtbilder-Vortrag „Foto-Abenteuer“

des Herrn Dr. Heinz Naumann
 am Donnerstag, dem 11. März 1937, 20.15 Uhr, im Festsaal Wuppertaler Hof.

Für diesen Vortrag hat Herr Dr. Naumann eigens eine Reise in seinem Kleinwagen durch die schönsten deutschen Städte und Landschaften unternommen. Nur im Auto und Zeit kampierend machte er seine Fotostudien in enger Verbundenheit mit der Natur. Seine Ausführungen über das Erlebte, unter besonderer Berücksichtigung fotografischer Fragen, im Rahmen des Themas „Foto-Abenteuer“ werden wirklich fesselnd sein. Zu dem Abend sind auch Sie herzlich eingeladen.
 Eintritt frei!

Einladung zur 299. Sitzung am Mittwoch, dem 17. März 1937 abends 20 Uhr, im Festsaal des Wuppertaler Hofes.

Tages-Ordnung:

1. Geschäftliches.
2. Lichtbilder-Vortrag des Herrn Ernst Baumann, Bad Reichenhall: „Umbartal und Rieserferner-Gruppe“ (Gebiet der Essener und der Warmer Hütte).

Der Vortrag soll ganz besonders werben für unser alpines Arbeitsgebiet im schönen Osttirol, das uns allen im kommenden Sommer, die nötigen Devisen vorausgesetzt, nach langen Jahren nun wieder offen steht. Talheim und Warmer Hütte warten auf den Besuch unserer Mitglieder. Besonders werben soll der Vortrag aber auch für alle Interessenten der für Juli-August geplanten Gesellschaftsfahrt mit Autobus zur Warmer Hütte. (Näheres hierüber in den Februar-Mitteilungen.)

Da Herr Baumann als führender Lichtbildner und guter Redner bekannt ist, und das Thema des Vortrages für alle Mitglieder sicherlich aktuell ist, so hoffen wir bestimmt an diesem Abend auf eine recht zahlreiche Beteiligung.

Gäste sind herzlich willkommen. Eintritt frei.

Mitglieder-Beiträge 1937.

Es sind zu zahlen:

Vollmitglieder A	RM. 12.— ohne Jahrbuch
A	15,50 mit "
Familienmitglieder B	6.—
Gastmitglieder C	7.—

B-Mitglieder, welche die Mitteilungen des Hauptvereins wünschen, zahlen eine Mark mehr. Die Beiträge können auf unser Postcheckkonto Essen 4168, ferner bei der Sparkasse W.-Barmen auf unser Konto 3281 oder beim Kassenvwart, Adolf-Gitler-Strasse 587, gegen sofortige Ausföndigung der Jahresmarke eingezahlt werden.

Wir bitten dringend um Erledigung bis zum 1. März, da wir gehalten sind, unsererseits die Verpflichtung dem Hauptverein gegenüber termingemäß zu erfüllen. Der Kassenvwart.

Devisenzuteilung.

Für den Monat März können keine weiteren Zuteilungen mehr erfolgen. Die schon zugesagten Devisen müssen stark beschnitten werden, da die vorher bewilligte Gesamtsumme für den Monat März stark verringert worden ist. Eine Rücksprache der Interessenten mit der Geschäftsstelle ist zweckmäßig.



Die richtige Sportkleidung wie sie der Sportler wünscht, erhalten Sie im Sporthaus

TOURISTEN-FLIERL

Verkaufsstelle von Loden-Frey München

München-Loden

Werkstätte für Edelschmiedekunst Aug. Kölsch jr.

Reichhaltiges Lager in Juwelen, Gold- u. Silberwaren

W.-Barmen, Schuchardstr. 30
 Fernsprecher Nr. 531 71

Aufnahme-Gesuche.

Herr Walter Bausberg u. Frau, W.-Barmen, Voher Straße 7/11
 vorgeschlagen von Frau E. Bülbring und Herrn D. Rubbel.
 Herr Werner Kemmann, W.-Sonnborn, Voltenbergstraße 27
 vorgeschlagen von den Herren Wilh. Schlipfötter u. Reinh. Klüsener.
 Herr Walter Bergfeld, Solingen-Höhscheid, Erferstraße 29, Wiedereintritt.

Einladung zur 322. Wanderung am Sonntag, dem 14. März 1937.

Ennepetal- und Happerbach.

Abfahrt mit Sonntagskarte Milspe ab W.-Barmen 8.12, W.-Oberbarmen 8.16, W.-Oberfeld 8.04, Remscheid 7.32, Solingen 7.15 Uhr.
 Wanderung von Milspe über Ehrenmal—Oberste Berg—Zellinghausen zur Königs—Abstieg—Happer Bach—Kleiner Kettelbach—Happer Sperre—Nessen (Raft)—Wieslsteiner Berg—Ennepetal—Wöhlinghausen—Heilenbecker Hangweg—Milspe. Rückfahrt 18.26 oder 19.22 Uhr.
 Gehzeit 7 Stunden. Führer: Müller.

Einladung zur 323. Wanderung am Karfreitag, dem 26. März 1937.

Mit Sonntagskarte Kemlingrade—Milspe ab W.-Barmen 8.26, W.-Oberbarmen 8.16, W.-Oberfeld 8.19 Uhr.
 Wanderung ab Kemlingrade über Freudenberg—Wönkhäusen—Filderheide—Filde—(Raft)—Küggeberg—Krimmelsberg—Milspe.
 Gehzeit 6—7 Stunden. Führer: Braßelmann.

Einladung zur 324. Wanderung am 26.—29. März 1937.

Osterfahrt in die Eifel.

Die Osterfahrt soll in die Gegend von Schleiden—Jellental führen. Abfahrt Karfreitag von W.-Oberbarmen 7.22, W.-Barmen 7.26, W.-Oberfeld 7.35, Remscheid 7.31, Solingen 7.47 Uhr mit Sonntagskarte Gemünd (Eifel). Ab Köln 8.50 Uhr nach Euskirchen, Raif.

Nachkommen Samstagmittag möglich.
 Die ungefähren Kosten für Fahrt, dreimal Abendessen, Nachtlager und Frühstück betragen RM. 16.— bis 17.—
 Wegen des frühzeitigen Erscheinens der vorliegenden Mitteilungen können genaue Angaben noch nicht gemacht werden, sie ergeben zur Wanderung am 14. März, dann schriftlich an die sich zur Teilnahme Meldenden, und gelegentlich der letzten Besprechung am Montag, dem 22. März 1937, am Gleichertisch bei Sparmann, Dörnerbrücke.

Meldungen an Herrn Otto Rubbel, W.-Barmen, Lindenstraße 7, Fernsprecher 620 01.
 Der Wanderwart.

Einladung zur 325. Wanderung am Samstag, dem 10. April 1937.

Halbtags-Wanderung.

Mit dem Autobus ab W.-Oberbarmen 2.46 Uhr, bis Papierfabrik (Erfurt & Sohn) Ißfen. Von hier durch die Wälder nach Beyenburg—Schultenhof—Hölzerne Klinte—Külchen (Kaiserast)—Windgarten—Schwelm.
 Führer: Braßelmann.

Unterzeuge - Wäsche - Strümpfe

kauft man im altbewährten Spezialgeschäft

Herm. pathe

W.-Barmen
 Altermarkt 18

Otto Rubbel, W.-Barmen

Fernsprecher 620 01 Lindenstraße 7

Bauklempnerei und
 Installationsgeschäft

Sanitäre, Zentralheizungs- und
 Warmwasserbereitungsanlagen

Wanderplan 1937. 1936 Kriegerbergstr. 30

Wir geben den Plan für unsere Sektions-Wanderungen für das Jahr 1937 hiermit bekannt und bitten unsere Mitglieder, vor allem deren erwachsenen Söhne und Töchter, sich rege an den Wanderungen beteiligen zu wollen; die Gelegenheit zu benutzen, unter kundiger Führung und in froher Gesellschaft die engere und weitere Heimat kennen zu lernen.

J. M. des Führers d. Sekt.: S. Fischer, Wanderwart.

Bitte aufheben! Aus schneiden!

Wanderungen bezgl. Zeit und Ziel vorbehalten. Führer, welche verhindert sind oder Änderungen wünschen, werden gebeten, sich rechtzeitig mit dem Wanderwart in Verbindung zu setzen.

Monat	Datum	Wanderung	Führer
Januar	17.	Wupperberge Beyenburg—Dahletau	Müller
	31.	Kemma—Schwelm—Pilsböde	Fischer
Februar	13.	Halbtags-Wanderung	Fischer
	28.	Auf die südlichen Wupperhöhen	Fischer
März	14.	Einnepe und Halperbach	Müller
	26.	Karfreitags-Wanderung	Braßelmann
	26./29.	Osterfahrt — Eifel	Kubbel
April	10.	Halbtags-Wanderung	Braßelmann
	18.	Wupperberge und Täler	Frl. Steinberg
Mai	6.	Himmelfahrts-Wanderung	Müller
	16./17.	Pfingst-Wanderung	unbestimmt
	23.	Gau-Stern-Wanderung	unbestimmt
Juni	6.	Zus Obere Leppetal	Hiddemann
	19./20.	Sonnwendfeier am Heim	Zanner
Juli	2.	Halbtags-Wanderung	Zanner
	11.	Von Mitzpe zur Vollme	Hellenberg
	17.	Halbtags-Wade-Wanderung	Pittman
	25.	Sommer-Wanderung	Müller
Juli/August		Südtirol-Auto-Fahrt	Kubbel
August	7.	Halbtags-Wade-Wanderung	Pittman
	15.	Zur Einnepe-Sperre	Braßelmann
	21.	Halbtags-Wanderung	Zanner
Septbr.	5.	Zur bergischen Homert	Fischer
	19.	Rund um Erkrath	Messerschmidt-Fischer
Oktober	3.	An den Rhein	Fischer
	17.	Von Kemlingrade nach Hajpe	Müller
Novbr.	6./7.	Martins-Wanderung zum Heim	Kubbel
	17.	Duftags-Wanderung	Balters
Dezbr.	5.	Rund um Rüggeberg	Messerschmidt-Fischer
Januar	2./38	Zus Blaue oder Weiße	unbestimmt

Die näheren Angaben werden stets vorher in unserem Mitteilungsblatt bekannt gegeben. Der jeweilige Führer ist auch bei zweifelhaftem oder schlechtem Wetter am Treffpunkt zur Stelle. Anmeldungen sind nur dann nötig, wenn dies in den Ausschreibungen ausdrücklich gefordert wird. Eine zweckmäßige Ausrüstung und Kleidung, vor allem derbes Schuhwerk, ist erforderlich. Die Verpflegung aus dem Rucksack ist allgemein üblich; in der rauhen Jahreszeit wird zur Naht eingelehrt.

Grundsätzlich können an den Wanderungen nur Sektionsmitglieder teilnehmen. Eine einmalige Beteiligung von Gästen ist gestattet.

Der Zweck unserer Wanderfahrten ist, mit den landschaftlichen Schönheiten unserer Heimat bekannt zu machen, Ausdauer zu üben, den Körper gegen die Unbilden des Wetters abzu härten und Kameradschaftlichkeit zu pflegen.

Unser Barmer Heim in St. Jakob.

Unser schönes Talheim, das seit Jahren verwaist bleiben mußte, öffnet in diesem Jahre wieder seine Pforten und ladet die Mitglieder zum Besuche ein. Das Haus ist inzwischen innen und außen gründlich überholt worden, zwei große Gasträume bieten jetzt vielen Besuchern gemüthlichen Aufenthalt, dazu kommt eine neu angebaute Bestanda als weitere Annehmlichkeit. Als Schlafzimmer stehen zur Verfügung 4 ein- und 2 zweibettige Zimmer. Aufnahme finden nur Mitglieder unserer Sektion, Kinder unter 10 Jahren werden nicht zugelassen. Die Gebühren betragen für:

- Uebernachtung je Bett und Nacht . . . S. 2.—
 - Frühstück mit Butter und Brot . . . S. 1.—
 - Kaffee oder Tee ohne Zubrot . . . S. 0.50
- Die Mittags- und Abendmaßzeiten können in den umliegenden Gasthäusern eingenommen werden.

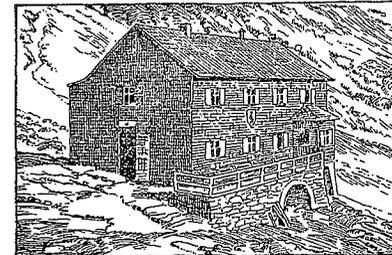
werden. Die Uebernachtungsgebühren sind für die ganze Zeit, in welcher die Zimmer belegt sind, zu entrichten, also auch bei mehrtägiger Abwesenheit.

Wir bitten unsere Mitglieder, welche auf sichere Unterkunft rechnen, sich baldigst bei unserm Heimwart anzumelden. Die Zimmer werden nach der Reihenfolge der Anmeldung vergeben. Die Aufenthaltsdauer ist im allgemeinen nicht beschränkt, jedoch müssen wir uns vorbehalten, bei starker Nachfrage eine Höchstdauer festzusetzen.

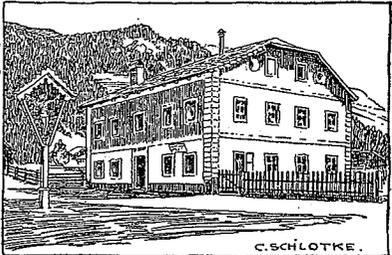
Zwecks Auskunft über die Vereinstellung von Depisen wende man sich, bitte, sehr zeitig an unsere Geschäftsstelle. Schon heute weisen wir hier auf den im April stattfindenden Vortrag über unsere Hütte und Heim hin, in welchem alle weiteren Fragen über Zureise, Möglichkeit von Touren usw. erörtert werden sollen.

Der Heimwart...

Mitteilungen der Sektion Barmen



DES DEUTSCH UÖSTER. ALPEN VEREINS



BARMER HÜTTE AM HOCHGALL. BARMER HEIM ST. JAKOB.

Sektionsführer: Prof. B. Klobach, B.-Barmer, Dürerweg 1, Fernruf 593 03. Stellvertreter der Sektionsführer: Baudirektor Vorchrudin g, B.-Sangerfeld, Schwelmerstraße 13, Fernruf Stadtzent. 612 11. Kassierwart: Helmuth Kraus, B.-Barmer, Adolf-Hitler-Str. 587, Fernruf 600 91. Schrift- u. Pressewart: Walter Heise, B.-Barmer, Heiligstraße 17, Fernruf 575 02. Hüttenwart: Werner Welfe 1, B.-Oberbarmer, Heddinghäuserstraße 177, Fernruf 609 71. Heimwart: Paul Hallencheid.



LANDHEIM IN OBERHEUKELBACH.

B.-Monsdorf, Sangerhaus 10, Fernruf 720 12. Wanderwart: Prof. S. Fischer, B.-Barmer, Untere Lichtentalerstr. 7/II. Jugendwart: Studienassessor Helmut Eggermann, B.-Barmer-Nachstedred, Wittenerstraße 108, Fernruf 545 85. Vortragswart: Dr. Otto Wicke, B.-Barmer, Dahlestraße 13, Fernruf 508 49. Banktonio: Städtische Sparkasse Barmer, Bankabteilung Nr. 3281. Post-scheidkonto: Essen Nr. 24168. Geschäftsstelle: Adolf-Hitler-Str. 587. Anschrift: Dürerweg 1.

Nr. 4. Wuppertal-Barmen, April 1937 16. Jahrg.

Vortrags-Abend

am 29. April 1937, pünktlich 20 Uhr, im Festsaal Hotel Wuppertaler Hof in Wuppertal-Barmen.

1. Bildbericht von Hans Wicke, Mitglied unserer neu gegründeten Jugendgruppe, über: „Die erste Winter-Stiftfahrt unserer Jugendgruppe Weihnachten 1936 ins Montafon“.
2. Landheim Oberheukelbach.
3. Talheim St. Jakob.
4. Barmer Hütte (Gloänerstraße und Taurnbahn).

Eine Auswahl schöner, alter und neuer Lichtbilder, aus näherer und weiterer Umgebung unserer „Wespe“. Vorgetragen von Paul Hallencheid und Prof. B. Klobach.

Ein Werbeabend für unsere Heim, eine Anregung für Reisen, Touren, Sommerfrischen und Erholungsaufenthalte des kommenden Sommers.

Wir wenden uns mit diesen Bildberichten ganz besonders an die große Zahl unserer Mitglieder, die unsere Vortragsabende „aus Gewohnheit“ nicht besuchen, und an die große Zahl derer, denen Oberheukelbach, St. Jakob und Barmer Hütte immer noch „Unbekannte“ sind.

Ueber alles Wissenswerte, wie Reiserouten, Aufenthaltbedingungen, Tourenmöglichkeiten etc. wird berichtet. Wir wollen werben für unsere schönen, vorbildlichen Heim und unsere Hütte!

Darum bitten wir für diesen Abend ganz besonders alle diejenigen unserer Mitglieder, die „etwas abseits“ stehen, um ihren Besuch und richten an alle Mitglieder unserer Sektion die Bitte,

für diesen Abend bei Bekannten und Interessenten des Alpenvereins, vor allen Dingen aber auch bei der Jugend, zu werben.

Wir machen noch besonders darauf aufmerksam, daß wir diesem Abend dadurch eine besondere Note geben wollen, daß wir von dem bisherigen Brauch, den Saal mit Stuhlreihen zu besetzen, abweichen wollen. Der Saal wird mit größeren und kleineren Tischen besetzt. Außerdem werden die Vorträge mit guten musikalischen Darbietungen durchsetzt.

Für die Jugend wird es ferner von Interesse sein zu erfahren, daß anschließend an die Vorträge in der Wandelhalle ein Tanzkränzchen stattfinden soll. Die Musik wird durch die Hauskapelle gestellt.

Ferner veranstalten wir die Ausstellung einer kleinen besonderen Auswahl von Gemälden mit alpinen Motiven aus unserem Südtengelgebiet und anderen alpinen Gebieten von unserem früheren Vorstandsmitglied

Herrn Prof. C. Schlotke,

die gewiß größtes Interesse hervorrufen wird.

Einzug für diesen Abend, wie bisher üblich, beliebig. Eintritt für Mitglieder und Gäste frei. Die Wahl der Getränke ist allen Besuchern freigestellt.

* * *

Achtung!

Für diesen Abend wird ganz besonders um pünktliches Erscheinen gebeten.

Achtung!

Einladung zur 329. Wanderung am Sonntag, dem 9. Mai 1937.

Gau-Stern-Wanderung.

Als Treffpunkt der Wandergruppen des Bergsteiger-Gaueverbandes ist von der Schwestersektion Elberfeld, die mit der Führung betraut worden, das

Parthaus in Heiligenhaus (Rheinland)

vorgeschlagen; um 15 Uhr soll gemeinsam weitergewandert werden nach Werden a. d. Ruhr, wo im Gasthof Castelle ein gemüthliches Zusammensein vorgesehen ist.

Die Teilnehmer unserer Sektion fahren ab mit Sonntagstarke Neviges (RM. 1.—) oder Werden (RM. 1.80) mit Linie 9 um 7.50 Uhr am Hotel Kaiserhof oder um 7.54 Uhr am Rathaus W.-Elberfeld, in Gemeinschaft der Wandergruppe Elberfeld bis Neviges. Von dort wird unter Führung des Herrn Melchior-Belbert zum Parthaus Heiligenhaus und später nach Werden gewandert.

Der Wanderwart.

Einladung zur 330. Wanderung am Samstag, dem 22. Mai 1937.

Sabtags-Wanderung.

Mit Sonntagskarte Milspe—Kemlingrade ab W.-Elberfeld 14.26, W.-Barmen 14.33, W.-Oberbarmen 14.37, Schwelm 14.45 Uhr — neuer Fahrplan — nachsehen.

Wanderung vom Bahnhof Milspe über Höhe 275—Kamp—Hafenack—Holtthausertal—Müchen—Hölzerne Klink, Spreelmühle (Rast)—Spreeltal—Saalberg—Brebach—Femlinde—Bahnhof Kemlingrade. Rückfahrt 8.40 Uhr. Gehzeit 4 Std. Führer: Fischer.

Mit Autobus zur Barmer Hütte. Ende Juli—August.

Hinfahrt: Köln, Siegburg, Limburg, Frankfurt, Heidelberg, Stuttgart, Ulm, Memmingen, Füssen, Fernpaß, Innsbruck, Brenner, Tauferspaß, Meran, Bozen, Dolomitenstraße, Toblach, Trient, St. Jakob. 5 Tage Aufenthalt.

Rückfahrt: Trient, Heiligenblut, Großglocknerstraße, Bruck-Juchs, Werfen, Salzburg, Regensburg, Nürnberg, Rißingen, Marburg, Hagen, Barmen.

Dauer 17—18 Tage. Ungefähre Kosten: 125 RM. einschl. Nachquartier, Abendessen und Frühstück. Reisepaß erforderlich. Nur Einzelpässe mit dem Vermerk: „Für Reisen nach und durch Oesterreich“ sind gültig.

Meldungen an Herrn Otto Rubbel, W.-Barmen, Lindenstr. 7. Fernsprecher 620 01.

Neuaufnahmen:

- Hans Hombergs, W.-Barmen, Brunnhilfenstraße 43
vorgeschlagen durch Herrn Paul Kaiser und Frau Hildegard Wessel.
- Dr. Hugo Korpoth, W.-Barmen, Schwartnerstraße 27
vorgeschlagen durch die Herren Stud.-Nat. Denker u. Stud.-Mitt. Eggermann.
- Friedrich Moll, Solingen, Köfnerstraße 47
vorgeschlagen durch die Herren Gerd Lauterjung und Rud. Groß.
- Als Familienmitglied: Frau Paula Korpoth, W.-Barmen, Schwartnerstraße 27.



Die richtige Einkaufsquelle für

**Wettermäntel,
Sportbekleidung,
Sportartikel jeder
Art, sowie alles
für den Bade- und
Paddelsport**

ist das
zünftige Sporthaus

**TOURISTEN-
Fliertl**
Verkaufsstelle von Loden-Frey München

W.-Elberfeld, Herzogstr. 6

Einladung zur 327. Wanderung am Sonntag, dem 25. April 1937.

Ins Wildenburgische!

Abfahrt mit Sonntagskarte Denklingen ab W.-Barmen 6.17, W.-Oberbarmen 6.27, Lennep 7.28 Uhr (im Zuge nachlösen bis Hermesdorf; 3 km).

Wanderung von Hermesdorf durch die Wildenburgischen Forsten.

Nur Rückackerpflanzung für Mittag und Abend. Kaffeeraut in Schloß Krottorf.

Rückfahrt ab Wildberger Hütte 20.22 Uhr; an W.-Barmen 23.34 Lennep 23.54 Uhr.

Nur für rüstige Wanderer!

Führer: Dr. Ribder.

Einladung zur 328. Wanderung am Himmelfahrtstag, dem 6. Mai 1937.

Blüten-Wanderung.

Abfahrt: Barmer Bergbahnhof 7.46 Uhr, Loellerturm 8.00 Uhr, Ausflugskarte Röhlfurth RM. 0.70 (bis Solingen nachlösen), ab W.-Elberfeld 8.00, ab Kemscheid-Hafien 8.00 Uhr.

Wanderung von Solingen, Mühlentplätzchen, 8.50 Uhr durch das Heibachtal über Brücke—Wipperau nach Reichlingen, dann durch Schmerbachtal über Oberchmitte—Friedrichsau—Fähr nach Widdert. — Rückfahrt.

Führer: Frl. Kirchner.

Unterzeuge - Wäsche - Strümpfe

kauft man im
altbewährten
Spezial-
geschäft

Herm.
pathe

W.-Barmen
Altermarkt 18

Otto Rubbel, w.-Barmen

Fernsprecher 620 01 Lindenstraße 7

**Bauklempnerei und
Installationsgeschäft**

**Sanitäre, Zentralheizungs- und
Warmwasserbereitungsanlagen**

EY

Seider haben sich bei der Zuteilung des Kontingentes durch die Reichsbank Schwierigkeiten herausgestellt, indem das von der Reichsbank dem N. B. bewilligte Kontingent um erhebliche Beträge überschritten worden ist. Dies ist nur dadurch zu erklären, daß Beträge ohne Empfehlungsschreiben über die von den Banken und Reisebüros eingereichten Sonderlisten gesetzt wurden. Man kann daher nur annehmen, daß Mitglieder unter Vorweis der Mitgliedskarte bei einer Bank bevorzugte Zuteilung ohne Empfehlung beantragt und durchgeführt haben und daß von den Banken diese Anträge entgegen der Anweisung nach Berlin weitergeleitet wurden.

Die Folge dieser Disziplinlosigkeit und der dadurch hervorgerufenen Ueberschreitung des Kontingentes ist, daß die Reichsbank die Zuteilung des N. B. für die nächsten Monate entsprechend kürzen wird!

Nur durch persönliche Verhandlungen und unter größten Schwierigkeiten war es möglich, die Einlösung des Märzkontingentes durchzusetzen!

Für Familienmitglieder, die dem N. B. nicht angehören, darf nach den neuen Verfügungen keine bevorzugte Zuteilung mehr erfolgen.

Anträge für sportliche Betätigung werden in erster Linie berücksichtigt.

Beitragszahlung.

Beiträge, die nicht bis Ende April eingelaufen sind, werden ab 1. Mai zuzüglich Porto per Nachnahme eingezogen!

Spezialkarten

des Hüttengebietes St. Jakob und Hochgall sind in der Geschäftsstelle für RM. 1.— zu erhalten.

Bücherchau.

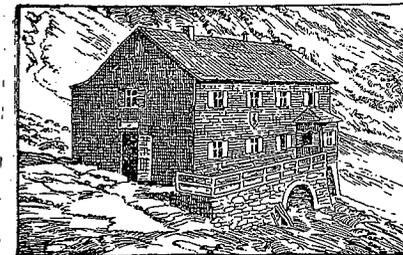
Der Naturforscher. Beliebte Monatschrift für das gesamte Gebiet der Naturwissenschaften und ihre Anwendung in Naturschau, Unterricht, Wirtschaft und Technik. 13. Jahrgang. Bezugspreis vierteljährlich RM. 2.50 (Einzelheft RM. 1.—). Hugo Bermühler-Verlag, Berlin-Lichterfelde N. — Aus den Heften 9 bis 12 dieser sehr lehrreichen naturwissenschaftlichen Zeitschrift seien als besonders interessant folgende Beiträge erwähnt: „Der Stoffwechsel im Alpenkörper“ von Prof. Dr. E. Kraus, „Der Schlangengadler“ von Dr. Viktor Zebbe, „Der deutsche Schieferbergbau“ von Rudolf Hundt, „Zur Biologie des Uhus“ von S. Schuster, „Wildfütterung einst und jetzt“ von H. D. v. Bonin-Bonitz, „Der Einfluß des Golfstroms im Eismeer“ von Prof. Dr. Richard Hennig, „Die Ursache der vulkanischen Tätigkeit“ von Dozent Dr. A. Rittmann, „Japan, Volk und Raum“ von Dr. Johs. Stoye, „Die elektrische Energie der Gewitter“ von Prof. Dr. Karl Stöckl, „Kleine Lavinienlehre auf dem Hausdach“ von Walter Flaig, „Sperber am Hork“ von R. Gerhard usw. Wo gewiß sehr abwechslungsreiche Hefte, deren Inhalt noch durch reichliche Bebilderung und großen Raum an Nachrichtenstoff ergänzt wird. (Ein Probeheft sendet der Verlag kostenlos zu.)

Der schöne deutsche Süden. Die Seele unserer Heimat in Bildern. Das Land der Franken, Bayern, Schwaben und Alemannen abseits der großen Verkehrswege. 108 zum Teil mehrfarbige Kunstdrucktafeln von Hermann Grabl. Text von Ludwig Untenbrand. Quart. In Leinen RM. 4.80. Walter Hübdecke-Verlag, Stuttgart-N.

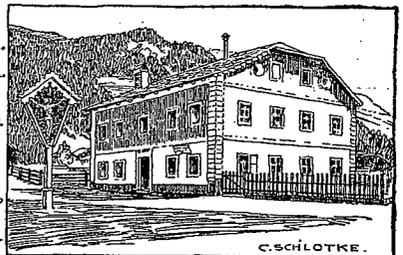
Ein Bilderbuch von den vielen Schönheiten Süddeutschlands. Hermann Grabl, ein bekannter Nürnberger Maler, versteht es meisterhaft, diese Schönheiten des deutschen Südens mit Pinsel und Farbe auf Leinwand und Papier zu bannen. Auf 12 mehrfarbigen und 96 einfarbigen Kunst- drucktafeln wird in diesem Werk das reiche Schaffen des begnadeten Künstlers wiedergegeben, zu einem Ruhmeskranz seiner Heimat vereint, wie er nicht schöner gedacht werden könnte. In gleich feinführender Art, wie diese Bilder geschaffen, hat auch Ludwig Untenbrand den Text dazu verfaßt, die Geschichte und Eigenart jedes Städtchens, jedes Dörfchens in knappen Worten festgehalten. Alles in allem ein Buch, das ob seiner prächtigen Ausstattung namentlich jeden Kunst- freund in helles Entzücken versetzen wird. Lg.

Mitteilungen der Sektion Barmen

„Mitglied des Deutschen Bergsteigerverbandes im Deutschen Reichsbund für Selbstleistungen“.



DES DEUTSCH. U. OESTER. ALPEN VEREINS.



BARMER HÜTTE AM HOCHGALL. BARMER HEIM ST. JAKOB.

Sektionsführer: Prof. W. Klobb ach, W.-Barmen, Dürerweg 1, Fernruf 593 08. Stellvertreter der Sektionsführer: Bauleiter W. Borchering, W.-Langerfeld, Schwelmerstraße 13, Fernruf Stadtzentr. 612 11. Kassier: Helmuth Kraus, W.-Barmen, Wolff-Hiller-Str. 587, Fernruf 600 91. Schrift- u. Reiseort: Walter Heise, W.-Barmen, Meibigstraße 17, Fernruf 575 02. Hüttenwart: Werner Heise, W.-Oberbarmen, Beckinghauserstraße 177, Fernruf 509 71. Heimwart: Paul Hallenheib,



W.-Ronsdorf, Langenhans 10, Fernruf 720 12. Wanderwart: Prof. S. Fischer, W.-Barmen, Untere Röntgenplatzstr. 71/II. Jugendwart: Studienassessor Helmuth Eggemann, W.-Barmen-Nächstebreck, Wittenerstraße 106, Fernruf 545 86. Vorstandsmitglied: Dr. Otto Wilde, W.-Barmen, Döhlerstraße 13, Fernruf 508 49. Bankkonto: Städtische Sparkasse Barmen, Hauptabteilung Nr. 3281. Postfachkonto: Essen Nr. 24168. Geschäftsstelle: Wolff-Hiller-Str. 587, Anstich: Dürerweg 1.

LANDHEIM IN OBERHEUKELBACH.

Nr. 5/6. **Wuppertal-Barmen, Mai/Juni 1937** 16. Jahrg.

Einladung zur 331. Wanderung am Sonntag, dem 6. Juni 1937.

Ins Oberbergische — Rund um das obere Leppetal.

Mit Sonntagskarte Marienheide ab W.-Barmen 7.15, W.-Oberbarmen 7.20, W.-Eberfeld 7.07, Remscheid 7.32, Solingen 7.21 Uhr (Remscheid umsteigen).
Wanderung von Marienheide über Däinghausen—Herreshagen—Hülfsenbusch—Obergelpel zur bergischen Nordhelle; dann über Karlsthal—Eibach—Oberpentinshausen nach Gimborn. Rückwanderung über Höhe 352—Dürholzen—Vemtsuhl—Schöttlenberg nach Marienheide.
Gezeit 7 Stunden. Rückfahrt 19.06 Uhr. Führer: S. Hübemann.

Einladung zur 332. Wanderung am 19. und 20. Juni 1937.

Sonabend am Landheim.

Samstag, den 19. Juni: Abfahrt mit Sonntagskarte Rönnsahl in W.-Barmen 14.36, W.-Oberbarmen 14.42, Solingen 14.42, Remscheid 14.57 Uhr. Bei sonnigem warmem Wetter — nach Absprache im Zuge — nachlösen bis Marienheide (am 16.08 Uhr). Von da zum Baden in der Lingeje und über Rönnsahl zum Heim.
Am Sonntag, dem 20. Juni, Nachkommende fahren ab W.-Barmen 6.32, W.-Oberbarmen 6.36, Solingen 6.32 (Remscheid umsteigen), Remscheid 6.50, an Rönnsahl 7.48 Uhr; und wandern durch das Pulvermühlental zum Heim. Kurze Frühstückspause. Wanderung zum Markeshagen ober Wierhagen, zur Lingeje und zum Heim.
Rückfahrt 21.24 und 22.20 Uhr. Führer: R. Banner.

Werkstätte für Edelschmiedekunst **Aug. Kölsch jr.**
Reichhaltiges Lager in Juwelen, Gold- u. Silberwaren **W.-Barmen, Schuchardstr. 30**
Fernsprecher Nr. 531 71

Einladung zur 33. Wanderung am Sonntag, dem 4. Juli 1937.

Um Hagen.

Abfahrt mit Sonntagskarte Saspe ab W.-Barmen 7.06, W.-Oberbarmen 7.11, W.-Eberfeld 6.58 Uhr.

Wanderung ab Saspe über Hinnenwiese, Raffenbeul, Hornbach, Mädingtal, Kuhfeld, Dahl, Drechtefeld, Hohenlimburg. Straßenbahnfahrt bis Saspe (Wf. 0.50).

Rückfahrt ab Saspe 19.45 oder 20.42 Uhr.

Führer: Müller.

Einladung zur 34. Wanderung am Samstag, dem 17. Juli 1937.

Treffpunkt und Abmarsch um 15 Uhr Wächlingshäuser Markt.

Wanderung durchs Felberbachtal. Kaffeerausch voraussichtlich in Oberflüter. Bei gutem Wetter ist auch eine Abendrast vorgesehen.

Führer: Frau Steinberg oder Herr Zanner.

Autobusfahrt nach Südtirol!

Infolge ungenügender Meldungen und der dadurch bedingten Devisenbeschaffung kann die für August geplante Autobusfahrt nach St. Jakob nicht stattfinden. D. Rubbel.

Achtung! Bergsteiger!

Der Rheinisch-Westfälische Bergsteiger-Gauverband hat ein Verzeichnis der im Sommer 1937 beabsichtigten Führungsbergfahrten herausgegeben. Dieses Verzeichnis kann von Interessenten in der Geschäftsstelle in Empfang genommen werden.

Führungs-Bergfahrt in das Benediger-Hochgall-Gebiet.

vom 28. Juli bis 7. August 1937.

Obige Bergfahrt wird Herr Studien-Assessor Hans Schmitz, Mitglied unserer Sektion, durchführen. Geplant sind Besteigungen des gr. Geiger, Dreherrenspitze, Simontspitze, Daber Spitze, Hochgall, Wildgall usw.

Herr Schmitz ist zur Zeit beim Militär.

Anmeldungen und Näheres bei Herrn Bergassessor Ditting, Watterscheid, Am Wiesenpfad 3. Außerdem ist noch Näheres aus dem obigen Verzeichnis zu ersehen.

Anträge auf Devisenzuteilung.

können für die Monate Juni, Juli und August nicht mehr angenommen werden.

Neuanmeldungen.

- Ewald Suden, W.-Barmen, Oberdörnen 79
vorgeschlagen von Reinhard Klüener und Werner Schlotte.
- Wilhelm Bitter, Schwelm, Meherstraße 36
vorgeschlagen von Prof. Höfler und Julius Brenner.
- Walter Wegener, W.-Langerfeld, Langerfelderstraße 113/II
vorgeschlagen von Hans Paulmann und Otto Rubbel.
- Eugen A. Fischer, W.-Barmen, Belsenbruchstraße 13
vorgeschlagen von Karl Rosenberger und Ewald Vorsteher.
- Germann Sondermann, W.-Barmen, Feubruich 23
vorgeschlagen von Reinhard Klüener und Adolf Dthoff.

Losungswort:

SPORT

Ertüchtigung und Lebensfreude überall — ob Sie wandern oder im Auto hinausfahren, ob Sie baden oder Tennis spielen, ob Sie das Wochenende genießen, auf die Jagd gehen oder eine Reise „tun“. Alle aber, vom anspruchsvollsten Bergsteiger bis zum kleinsten Jungportler, müssen tadellos gekleidet und gerüstet sein; verlangen Sie deshalb zu eigenem Nutz und Frommen den sehr interessanten und reich bebilderten Sommer-Sportatlas kostenlos und unverbindlich vom

WELT-SPORTHAUS SCHUSTER MÜNCHEN 2 M ROSENSTRASSE 6

Die „ASM“-Erzeugnisse sind höchst preiswert. Der Versand erfolgt in alle Welt!

Die Essener Hütte durch Lawine völlig zerstört!

Diese Schreckensbotschaft erreichte uns jetzt. Wir als im Arbeitsgebiet benachbarte Sektion und insbesondere dadurch, daß wir durch mannigfache besondere persönliche Beziehungen zur Sektion Essen und auch, weil wir vielfach mit dieser eine lebhaftere Anteilnahme bei der Anlage der Hütte hatten, fühlen bei diesem schweren Verlust, der die Sektion Essen und den Erbauer der Hütte, Sektionsführer Neuter betroffen hat, auf das herzlichste mit. Man kann sagen, durch ein tragisches Schicksal wurde Herr Neuter mit einem furchtbaren Schläge ein Lebenswerk vernichtet.

Wir stehen tatsächlich vor einem Rätsel, da nach den bisherigen Erfahrungen eine Lawinengefahr für die Hütte und auch nach menschlichem Ermessen ganz ausgeschlossen war. Wir wünschen unserer lieben Nachbarsektion Essen und ihrem tatkräftigen Führer von Herzen, daß recht bald trotz allem wieder ein neues und ebenso schönes Heim entstehen möge.

Unser letzter Vortragsabend.

Wie angekündigt, fand dieser Abend nicht wie sonst üblich auf Stuhlfreien, sondern an festlich gedeckten Tischen im schönen Saal des Wuppertaler Hofes statt. Wohl hierdurch und wohl auch durch die angekündigte Fülle des Dargebotenen war der Saal bis auf den letzten Platz besetzt und es mußte darüber hinaus noch für weitere Sitzgelegenheiten gesorgt werden.

Unser Sektionsführer eröffnete den Abend mit einer Begrüßungsansprache und gab seiner Freude Ausdruck, daß der Einladung so viele, auch sonst weniger sichtbare Mitglieder gefolgt seien. Den Reigen der Vorträge eröffnete das Mitglied unserer Jugendgruppe Hans Wicke und berichtete dieser an Hand schöner Lichtbilder über die in den Weihnachtsferien von der Jugendgruppe ausgeführte 1. Skifahrt zum Montafon. Es war für alle ein Vergnügen, den interessanten Schilderungen des jungen Herrn Wicke zu folgen und zu hören, wie diese von herrlichstem Skiwetter begünstigte erste Fahrt ins Gebirge erfolgreich verlaufen ist. Der Führer unserer Jugendgruppe, Herr Studienassessor Eggermann, gab noch einige aufklärende Darstellungen über die Arbeit und zukünftigen Aufgaben der Jugendgruppe. Wir dürfen annehmen, daß hier für den Nachwuchs unserer Sektion ein guter Grund gelegt wurde. Die nächste Gebirgsfahrt unserer Jugendgruppe findet im August ds. Jz. statt und dürfte etwa 20 Teilnehmer haben. Wir wünschen dieser Unternehmung schon jetzt einen guten Verlauf und besten Erfolg.

Unser Heimwart, Herr Paul Hallenstedt-Ronsdorf, gab sodann zunächst eine schöne Dar-

stellung über unsere jüngste Einrichtung, das Landheim der Sektion in Oberheufelbach. Die herrlichen Lichtbilder dürften bei vielen Anwesenden wieder den Wunsch geweckt haben, unser gemütliches Landheim und seine herrliche Umgebung recht bald wieder aufsuchen zu können. Im zweiten Abschnitt seines Vortrages führte uns Herr Hallenstedt dann zu unserem Talheim in St. Jakob und von dort ausgehend weiter in die anschließende Gebirgswelt bis zur Patzcher-Alm. Gewiß haben die herzlichen Worte und die begleitenden schönen Lichtbilder bei vielen Bergfreunden liebe Erinnerungen geweckt und auch bei vielen jüngeren Mitgliedern den Wunsch laut werden lassen, recht bald unsere schöne Tiroler Heimat kennen zu lernen.

Im abschließenden Vortrag gab nun unser Sektionsführer zunächst eine interessante Darstellung über die Möglichkeiten, unser Arbeitsgebiet zu erreichen. Die Reise begann in Salzburg, stimmungsvoll eingeleitet bei verdunkeltem Saal mit der kleinen Nachtmusik von Mozart. Die Bilder der Tauernbahn über Bad Gastein, Bockstein-Tunnel, Spittal-Milfätter-See, bis Pienz hüpften am Zuhörer vorbei. Dann zunächst ein Ausflug in die Pienzer Dolomiten und durch das Fletal über Huben nach St. Jakob und von dort weiter über die Patzcher-Alm zur Barmer Hütte. Und nun folgten die aufmerksamen Zuhörer an Hand schöner Aufnahmen vielen Bergfahrten in die ganze Hochgebirgswelt vom Hochgall, Almerhorn, Lenkstein usw. Eine sehr wertvolle Bereicherung, erfuhr der Abend noch durch eine außerordentlich interessante Gemälde-Ausstellung des Herrn Prof. E. Schlotte. Es gibt nur wenige Maler, die die Berge in ihrer

Unterzeuge - Wäsche - Strümpfe

kauft man im
altbewährten
Spezial-
geschäft

Herm.
pathe

W.-Barmen
Altermarkt 18

Otto Rubbel, W.-Barmen

Fernsprecher 620 01 Lindenstraße 7

Bauklempnerei und
Installationsgeschäft

**Sanitäre, Zentralheizungs- und
Warmwasserbereitungsanlagen**

Die richtige Einkaufsquelle

für Sportbekleidung, Wettermäntel, Sportartikel jeder Art, sowie alles für den

Bade und Paddelsport ist das zünftige Sporthaus

ÖSTERREICH

WEGSBERGSTOURISTEN

Fliert

Verkaufsstelle von Loden-Frey München

Wuppertal-Elberfeld, Herzogstraße 6

ganzen Eindrucks tiefe zu malen verstehen. Das ist aber dem Künstler und Bergsteiger Schlotke in hervorragendem Maße gelungen.

So dürfte der Abend für viele ein ganz besonderes Erlebnis gewesen sein. Noch recht lange saß man gemütlich beisammen und tauchte liebe Erinnerungen aus. Und die Jugend kam schließlich mit dem anschließenden Langtränzchen auch zu ihrem Recht, so daß vielfach der Wunsch laut wurde, derartige Veranstaltungen öfters zu machen.

Jahrbuch des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen und Tiere.

Unter der Schriftleitung von Dr. Karl Boshart legt der Verein zum Schutze der Alpenpflanzen und Tiere sein reich behildertes Jahrbuch im 9. Jahrgang als 27. Bericht vor. Nachdem der Hilfsverein auch den Schutz der gefährdeten Tierwelt in den Alpen in seinem Aufgabenbereich mit einbezogen hat, ist eine Zweiteilung offensichtlich. Der Flora und Fauna sind je drei Beiträge erfahrener Mitarbeiter gewidmet. Ueber die Naturschutzgebiete und dem Alpengarten des Naturschutzvereins liefert Dr. S. Gams-Jmsbrud eine Abhandlung. Der 1935 eröffnete Alpenpflanzengarten der Universität Jmsbrud vereinigt alle Gesellschaften der dort vorkommenden Pflanzen. Mit H. Paul-München unternehmen wir botanische Wanderungen im östlichen Königseegebiet durch die Moore des Schutzgebietes und die Diastelfeln. D. Wötthger-Berlin gibt eine Einführung vom Kampf der Hochalpenpflanzen um die Berge als verständliches Bild vom Ringen der hochalpinen Flora unter ihren Lebensbedingungen. Ueber die Gulen der Alpen mit besonderer Berücksichtigung des Berchtesgadener Naturschutzgebietes handelt der 7. zoologische Bericht aus diesem Gebiet von Franz Marx-München. Volkstümliches über die Gemse steuert R. Rothleitner-München bei und mit dem gesiederten Schwarzrücken, den Rabenvögeln unserer Alpen, macht Heinrich Frieling-Stuttgart bekannt.

Zahlen vom Alpenverein.

Nach der Bestandshebung der Verwaltung des D. u. O. A. z. z. zählen die 419 Sektionen 181 200 Mitglieder. Die Zahl der Sektionen (305 im Reich, 110 in Oesterreich und 4 im Ausland) nahm um 3 zu. Die ständigen Neueintritte dürften den Mitgliederverlust aus den Jahren der Grenzsperrung in aller Kürze wettmachen. Im Reich ist derzeit der Stand 92 000, Oesterreich zählt 88 000 und die ausländischen Sektionen haben über 600 Mitglieder. / Im Deutschen Reich bezw. in Oesterreich bestehen 74 bezw. 54 Jugendgruppen mit 2023 bezw. 8174 Teilnehmern, die 74 bezw. 297 Jugendführern unterstellt sind. Jungmannschaften haben je 37 Sektionen mit 1097 bezw. 4872 Mitgliedern.

Geschäftliches.

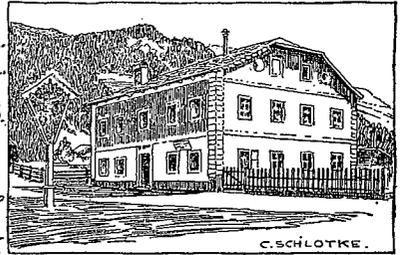
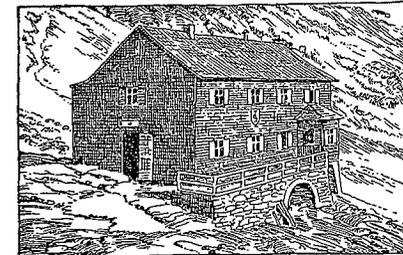
Mein Sportfreund „ASMü“.

Kennen Sie den schon? Es ist der Sommerkatalog des großen Münchener Fachgeschäftes für Sportbekleidung und Ausrüstung: August Schuster, München 2 M, Rosenstraße 6. Er ist deshalb mein Freund geworden, weil er immer nützliche Neuheiten bringt und gute Ratsschläge gibt, wie man sich preiswert sportlich von Kopf bis Fuß bekleidet und für jeden Sport, vor allem auch Bergsteigen und Wandern, richtig und sportgerecht ausrüstet. Wenn Sie mit „ASMü“ noch nicht bekannt sind (die alten Bekannten erhalten den Katalog „ASMü“ ja laufend), schreiben Sie doch bitte gleich eine Postkarte. „ASMü“ kommt dann kostenlos mit 64 Seiten und vielen schönen Bildern. Auch Sie werden mit ihm bestimmt gleich gute Freundschaft schließen. „ASMü“-Waren werden in alle Welt verandt, aber nur vom Sporthaus Schuster in München 2 M, Rosenstraße 6.

Für alle **Breitthupfer** bringt das bekannte Sporthaus Touristen-Fliert in unserer heutigen Ausgabe eine nützliche und interessante Beilage. Weiter soll hier nichts gefagt sein, daher nur der Rat: „Bitte lesen“

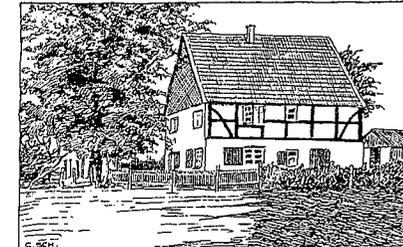
Mitteilungen der Sektion Barmen

„Mitglied des Deutschen Bergsteigerverbandes im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen“.



BARMER HÜTTE AM HOCHGALL. BARMER HEIM ST. JAKOB.

Sektionsführer: Prof. F. Schlotke, W.-Barmen, Dürerweg 1, Fernruf 598 08. Stellvertreter: der Sektionsführer: Baubüchhalter: Borchering, W.-Angersried, Schwelmstraße 13, Fernruf Stadtnr. 612 11. Kassierwart: Helmuth Kraus, W.-Barmen, Adolf-Dittler-Str. 587, Fernruf 600 91. Schrift- u. Pressewart: Walter Reife, W.-Barmen, Siebighstraße 17, Fernruf 575 02. Süttenwart: Werner Weiffel, W.-Oberbarmen, Gedingshäuserstraße 177, Fernruf 509 71. Heimwart: Paul Gallenstheib,



W.-Ronsdorf, Langenhäus 10, Fernruf 720 12. Wanderwart: Prof. D. F. Schlotke, W.-Barmen, Untere Bichtenpflanzstr. 71/II. Jugendwart: Stubienassessor Helmuth Eggemann, W.-Barmen-Nachbbered, Wittenerstraße 108, Fernruf 545 85. Vortragswart: Dr. Otto Wiede, W.-Barmen, Dahlstraße 13, Fernruf 508 49. Baukonto: Städtische Sparkasse Barmen, Bankabteilung Nr. 3281. Postkonto: Essen Nr. 24168. Geschäftsstelle: Adolf-Dittler-Str. 587. Anschrift: Dürerweg 1.

LANDHEIM IN OBERHEUKELBACH.

Nr. 7/8. Wuppertal-Barmen, Juli/August 1937 16. Jahrg.

Einladung zur 335. Wanderung am Sonntag, dem 25. Juli 1937.

Mit Sonntagskarte Remlingrade/Wilspe. Ab W.-Barmen Hbf. 7.04, W.-Oberbarmen 7.10, W.-Elberfeld 6.56 Uhr. An Remlingrade 7.26 Uhr.

Wanderung zur Elrtalperre (Badegelegenheit), zurück über Brederfeld nach Boerde oder über Priorei-Dahl. Gehzeit etwa 6 Stunden. Führer: H. Uellenberg.

Einladung zur 336. Wanderung am Samstag, dem 7. August 1937.

Halbtagswanderung.

Abfahrt mit Sonntagskarte Dahlerau ab W.-Barmen Hbf. 14.07, W.-Oberbarmen 14.25 Uhr. Von Dahlerau Wanderung zum Uelzebab (bei warmem Wetter Schwimmen), dann über Radevormwald nach Remlingrade. Rückfahrt: 20.40 oder 22.26 Uhr. Führer: Frau Steinberg.

Einladung zur 337. Wanderung am Sonntag, dem 22. August 1937.

Von der Wupper zur Ennepe.

Abfahrt mit Sonntagskarte Remlingrade/Wilspe von W.-Barmen Hbf. 7.04, W.-Oberbarmen 7.10, W.-Elberfeld 6.56 Uhr. Wanderung von Remlingrade über die Hochfläche zur Enneperperre. Nähere Angaben erfolgen an einer der nächsten Wanderungen. Führer: Dräfelmann.

Werkstätte für Edelschmiedekunst Aug. Kölsch jr.

Reichhaltiges Lager in Juwelen, Gold- u. Silberwaren

W.-Barmen, Schuchardstr. 30
Fernsprecher Nr. 531 71

Einladung zur 338. Wanderung am Sonntag, dem 5. September 1937.

An die Wolme.

Abfahrt mit Sonntagskarte Milse von W.-Barmen Hbf. 7.04, W.-Oberbarmen 7.09, W.-Eberfeld 6.56, Kernscheid 6.24, Solingen: Mit Straßenbahn zum Zuge ab W.-Böhwinkel 6.32 Uhr. In Milse 7.25 Uhr. Weiter mit der Straßenbahn nach Voerde. Von da Wanderung über Halper Talsperre — Sagenfehr — Neuenloh — Schlassenloch — Gückinghausen — Priorei — Griesenbede — Wirminghausen — Baunscheidt — Kaffenbeul — Pinnenwiese nach Halpe.

Rückfahrt: 19.11 oder 19.44 Uhr.

Führer: Messerschmidt/Fischer.

Nächste Wanderung am 19. September 1937.

Die Sektion betrauert den Tod ihres Mitgliedbes

Hans Bergmann
Mitglied seit 1927.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Neuanmeldung.

Hans Robert Sahberg, W.-Barmen, Oberbönnen 88.

Begründeter Einspruch kann innerhalb 8 Tagen beim Sektionsführer erhoben werden.

Fahrplan zum Besuch der Barmer Hütte.

Freundlicherweise zur Verfügung gestellt von unserem Mitgliede, Herrn Walters, W.-Eberfeld, beim Reisebüro R. Dahl.

	D	oder	D	oder	D
W.-Barmen ab	21.44		9.20		8.22
Röln Hbf. an	22.28				
ab	22.55				
München an	7.35		21.22		19.46
ab	7.45	9.35	22.05		
Spittal-W. an	13.19	15.52	4.20		
ab	14.02	16.46	6.30		
Siens an	15.28	17.55	7.42		
ab		18.20	8.45		
Guben an		19.00	9.25		

Fahrpreise.

II.

III.

Urlaubskarte W.-Barmen—Salzburg mit Zuschlag für Schnellzug, 834 km	R.M. 80.—	R.M. 53.—
Einfache Fahrt W.-Barmen—Salzburg	" 54.—	" 35.90
Urlaubskarte Salzburg—Siens bei 7 täg. Aufenthalt in Oesterreich, 241 km	" 26.90	" 14.80
Einfache Fahrt Salzburg—Siens	" 21.70	" 12.30
Autofahrt Siens—Guben und zurück	"	" 2.60
Einfache Fahrt, 20 km	"	" 1.75

Reisegepäckversicherung.

Wir machen auf die von der Provinzial-Feuerversicherung der Rheinprovinz in Düsseldorf eingeführte Gepäckversicherung aufmerksam.

Die Gesamtkosten einer Reisegepäck-Versicherung, einschl. der Versicherungssteuer, betragen für Mitglieder des D. u. De. A.-V. bei einer Versicherungssumme von R.M. 500.— für

1/2	1	3	6	12	Monate
R.M. 1.30	1.90	3.40	6.—	9.20	

Anträge zu obiger Versicherung sind in der Geschäftsstelle der Sektion zu erhalten.

Jugendgruppe.

Wie in den letzten Mitteilungen vom Mai/Juni zu lesen war, ist für die Sommerferien eine größere Fahrt unserer Jugendgruppe geplant. Dazu folgende Angaben:

Im Zuge der Landheimbewegung der Nachkriegszeit erwarben die beiden Schulen D.-R. Sagen-Halpe und D.-R. Wuppertal-Barmen im Jahre 1927 gemeinsam ein Schulandheim in Worarlberg (nebenbei: das einzige Schulheim außerhalb der Reichsgrenzen). In den Jahren 1927 bis 1932 ist das Heim regelmäßig besucht worden. Durch die politische Krise zwischen dem Deutschen Reich und Oesterreich

hörten die Fahrten ins Bergheim auf. Der Besitz konnte aber durch die Opfertätigkeit der Elternschaft (Bergheimgroßchen) gehalten werden. In jüngerer Zeit kann das Heim, soweit die Devisen reichen, wieder besucht werden. Die D.-R. Wuppertal-Barmen ist in der glücklichen Lage, aufgrund einer Stiftung des Geheimrat Duisberg jährlich ihren Schülern einen 1 wöchigen Besuch des Deutschen Heimiums in München verbunden mit einer 8 tägigen Alpenfahrt zu vermitteln. Und so wird auch in diesem Sommer eine Gruppe Jungen ins Bergheim fahren. Die Devisenfrage ist im Augenblick noch nicht ganz gelöst, aber von der Landesstelle S.W. Deutschland für Jugendwandern ist bereits ein Betrag zur Verfügung gestellt, um den sich unser Kassierer, Herr Kraus, lebhaft bemüht hat. In der Hoffnung, daß die Jungen, die zunächst Mitglied der Jugendgruppe werden, recht freudige Bergfahrten erleben werden und in ihnen eine dauernde Liebe zu den Bergen entzündet werde, begleiten wir sie mit einem fröhlichen Berg-Heil!

Nach einer langen Pause zum ersten Male von unserer Jugend-Stigruppe Weihnachten 1936/37 wieder besucht, wird die diesjährige Fahrt der Jugendgruppe ins Landheim und seine Umgebung von unserem Mitgliede, Herrn Stud.-Rat Katwalb, geleitet werden. Das schönste Ziel wird die Besteigung der Silberetta sein.

Die Vernichtung der Essener Hütte.

Wir erhielten von der Sektion Essen nachstehende Zuschrift und geben diese unseren Mitgliedern gerne zur Kenntnis, da wir annehmen, daß viele für die näheren Umstände Interesse haben werden. Aus Anlaß der vollständigen Vernichtung unserer im Jahre 1928/29 erbauten

„Neuen Essener Hütte“ im Umbalal

durch eine Lawine haben die Sektion Essen und der Unterzeichnete so zahlreiche Zuschriften von Schwestersektionen und ihren Vorsitzenden mit dem Ausdruck herzlichster kameradschaftlicher Anteilnahme an unserem Verlust erhalten, daß es mir trotz besten Willens leider nicht möglich ist, jeder Sektion und jedem Bergkameraden, die unser Gedacht haben, einzeln zu antworten. Ich bitte Sie deshalb, Ihnen allen namens der Sektion Essen mit diesem gemeinsamen Schreiben aufrichtig danken zu dürfen.

Auf die erste vom 15. Mai d. Js. stammende Nachricht ist der Unterzeichnete sofort an die Unfallstelle geeilt und mußte leider feststellen, daß der örtliche Befund unsere schlimmsten Befürchtungen noch übertraf. Unsere schöne, in stärkstem Mauerwerk gefügte Hütte ist tatsächlich vom Erdboden so reiflos verschwunden, daß — wenigstens bei der hohen Schneelage am Tage der Nachschau (24. Mai) — ein Fremder dort hätte vorbei gehen können, ohne den ehemaligen Standort überhaupt gewahr zu werden. Von der Hütte und ihrer Einrichtung konnten wir bisher nur winzige Reste finden; 99,9 % davon sind noch unsichtbar unter den gewaltigen Schneemassen, etwa 300 m unterhalb des Standortes, auf und vor der Gletscherzunge des Umbalkees begraben.

Der Hüttenplatz war in den Jahren 1924—28 mit großer Sorgfalt unter Teilnahme von einheimischen Orts- und Sachkennern ausgewählt worden. Aber die gerade in der dortigen Höhenlage in diesem Winter gefallenen Schneemassen waren katastrophal. Seit Jahrhunderten ungefürt bestehende Almhütten und Talsiedlungen wurden ebenfalls weggefegt oder beschädigt, im Zuge der Autostraße durch unser Nachbartal, das Doffereggental, mußte zurzeit meines Besuchs bereits zum zweiten Male in diesem Frühjahr ein langer Tunnel durch niedergegangene Lawinen von bisher unbekanntem Ausmaß gegraben werden.

So haben wieder einmal unberechenbare Naturgewalten, deren Größe und Wucht der Vorstellungskraft auch erfahrener Bergbewohner und Bergsteiger unzugänglich sind, ein aus Liebe zu den Bergen errichtetes Menschenwerk vernichtet. Vor dem grausamen Einzelfall müssen wir uns beugen, aber wir lassen uns durch ihn nicht entmutigen.

Frischen Mut zu neuem Kampf und Leid

Hab' ich auch diesmal von den Höhen getragen.

Und getragen von der Treue und Bergbegeisterung der Mitglieder der Sektion Essen, gestützt auf die fürsorglichen Einrichtungen unseres großen lieben Alpenvereins und die Mithilfe seiner Gesamtleitung werden wir auf's Neue ans Werk gehen, um den deutschen Bergkameraden eine neue Bergheimat im herrlichen Umbalal zu schaffen.

In dieser Zuversicht ein kräftiges und trotz allem fröhliches Bergheil

Hil. Neuter, Sektionsführer.

Unterzeuge - Wäsche - Strümpfe

kauft man im
altbewährten

Spezial-
geschäft

Herm.

pathe

W.-Barmen
Altermarkt 18

Otto Rubbel, W.-Barmen

Fernsprecher 620 01

Lindenstraße 7

Bauklempneri und
Installationsgeschäft

Sanitäre, Zentralheizungs- und
Warmwasserbereitungsanlagen

Hauptausschuss d. Dtsch.

Wichtig für Reisen im Grenzgebiet. Vorschriften für den Grenzübergang.

1356 Zur Sicherung des Reiseverkehrs und Überwachung des Devisenverkehrs sind die Vorschriften für den Grenzverkehr wiederholt verschärft worden. Für die Bergsteiger und Bergwanderer ist die Kenntnis der einschlägigen Bestimmungen äußerst wichtig. Schon für den Aufenthalt im Grenzgebiet des Deutschen Reiches und erst recht bei Wanderungen, den Besuch von Bergen, Fochübergängen oder Alpengebieten in der Nähe der Grenze ist die Mitnahme eines gültigen Reisepaßes unerlässliche Voraussetzung. Die Ueberschreitung der Reichsgrenzen ist nur an den allgemein zugelassenen Grenzübergangsstellen gestattet, ein Gleiches gilt für die Erreichung von Reisezielen, die unmittelbar auf der Reichsgrenze liegen. Der Reisepaß muß dabei den Gültigkeitsvermerk für Reisen nach Oesterreich tragen, den die für den Pafinhaber zuständige Paßbehörde ausstellt. Für Wehr- und Arbeitsdienstpflichtige gelten besondere Vorschriften. Im Kalendermonat darf von den Reisenden im Grenzverkehr die Freigrenze *N. 10.* — in Hartgeld oder der Gegenwert in Schillingen nicht überschritten werden. Der Reisepaß muß einen Vermerk tragen, von welcher deutschen Devisenbank die Schillingbeträge erworben wurden, ganz gleich, ob dies innerhalb der Freigrenze geschehen oder darüber hinaus eine Sonderzuteilung erfolgt ist. Grundsätzlich muß bei jedem Grenzübertritt beim Zollamt oder einer amtlich zugelassenen Uebergangsstelle, sowohl beim Austritt als auch beim Eintritt die Paß- und Devisenkontrolle veranlaßt werden. Jede Geldausfuhr ist vom Zollbeamten im Reisepaß zu vermerken. In Oesterreich nicht verbrauchte Beträge werden bei der Rückkehr nicht im Reisepaß gutgeschrieben, wiederholte Ausfuhr ist nicht möglich. Inländer dürfen nur bis zu *N. 10.* — in Hartgeld einbringen. Verboden ist die Ein- und Ausfuhr von Reichsmarknoten. Den Reisenden obliegt die Pflicht über den Grenzverlauf sich eingehend zu unterrichten, falls Wanderungen im Grenzgebiet beabsichtigt sind, und die Vorschriften zu beachten, um vor unliebsamen Zwischenfällen, Zurückweisung, Beibruch oder gar empfindlichen Strafen geschützt zu sein.

In den Bezirken Berchtesgaden und Traunstein kommen für die Aus- und Einreise unter Beachtung aller Paß- und Devisenvorschriften insbesondere für den allgemeinen Touristenverkehr in Frage:
Im Bezirksamt Berchtesgaden: 1. Allgemein zugelassene Grenzübergangsstellen: 1. Die Zollstraße beim Zollamt Schwarzbach an der Staatsstraße von Bad Reichenhall nach Salzburg; 2. Die Zollstraße beim Zollamt Währich-Gmain gegenüber der österreichischen Ortschaft Großgmain; 3. Die Zollstraße beim Zollamt Schellenberg an der Staatsstraße von Berchtesgaden nach St. Leonhard und Salzburg; 4. Die Zollstraße beim Zollamt Zill an der Gemeindegrenze, die von der Ortschaft Scheffau (bei Schellenberg) nach Hallein hinabführt; 5. Die Zollstraße bei dem Zollamt Hintersee an der Staatsstraße, die von Berchtesgaden über Dorf Ramsau auf den Girschbühl hinüber nach Oberweißbach und Saalfelden führt; 6. Die Zollstraße bei dem Zollamt Welles an der Staatsstraße von Bad Reichenhall nach Lofer.

II. Besonders, aber widerruflich zugelassene Grenzübergänge: 1. Der Gemeindeweg von Dorf Marzoll, am Grenzstein 29 vorbei, zur österreichischen Staatsstraße, die von Großgmain nach Salzburg führt; 2. Der Gemeindeweg, sog. Mehlsweg, in Oesterreich, der von der Ortschaft Mehlsweg, Gemeinde Scheffau, westlich der beiden Barmsteine, am Grenzstein 90 vorüber nach Hallein führt; 3. Der Gemeindeweg von Dorf Au bei Berchtesgaden zum Neuhäusl (Gastwirtschaft) am Grenzstein 110 nach Dorf Dürnberg; 4. Der Gemeindeweg von Dorf Au übers Gmekt, am Grenzstein 113 vorüber nach Dürnberg; 5. Ederstättel (Bergweg) von Oberhalbberg oder der oberen Hornalm her hinüber zur Dürrfeuchtenalm und zum Burtshellerhaus auf dem Ederfirst; 6. Tornererjoch (1729 m) von Berchtesgaden oder Königssee, am Karl-Stahl-Haus vorbei in Blumtaul und nach Golling; 7. Der markierte Touristenweg vom Kärntnerhaus am Funtensee (1620 m) zwischen Viehlogel und Schotmalhorn hindurch auf das Baumgartl (Steineres Meer); Ausgangsroute für die südlichen Wandspitze des Steinernen Meeres und Uebergang zum Niemannshaus; 8. Der Weg von Oberjettenberg über den Schreckstättel zur Traunsteiner Hütte.

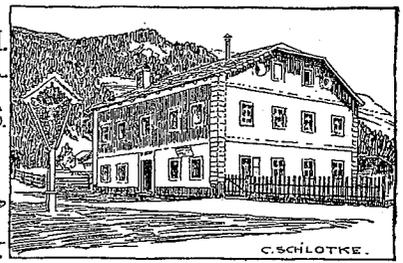
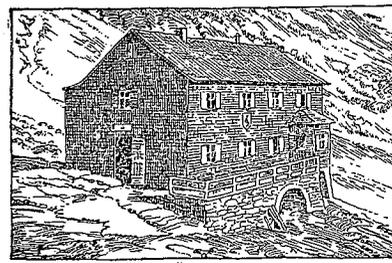
Bezirksamt Traunstein: 1. Allgemein zugelassene Grenzübergangsstellen: Die Zollstraße beim Zollamt Reit im Winkel an der Staatsstraße von Reit i. W. nach Kössen; 2. Die Zollstraße beim Zollamt Schleching an der Staatsstraße von Marquartstein nach Kössen.

II. Besonders, aber widerruflich zugelassene Grenzübergänge: 1. Der Weg von Laubau bei Ruhpolding zum Staubfall und hinüber ins Heutal (Sonntagshorn); 2. Der Weg von Dorf Reit i. W. oder Seegeatterl zur Semmerpuppenalm und hinüber auf die Eggenalm (Straubingerhütte); 3. Der Weg von Reit i. W. zur Wschwendalm (Hindenburghütte) und hinüber auf die Eggenalm. Für den Bergwanderer sind hauptsächlich die vorstehend aufgeführten und besonders zugelassenen Grenzübergänge von Bedeutung. Auf anderen Fußwegen oder Anstiegen ist die Ueberschreitung der Reichsgrenzen verboten.

Grenzübergänge im Allgäu. Nach der im Allgäu verfügten Grenzsperrung werden hier ab 1. Juli weitgehende Erleichterungen durch die Errichtung von Zollüberwachungsstellen geschaffen, die auch den Bergsteigern wieder ziemlich weitgehende Freizügigkeit erlauben werden. Neben dem Grenzübergang über den Wolf-Hittler-Paß (Oberjoch) und dem schon früher gestatteten Grenzübergang über Starzeljoch, Fochalppaß und Gemfelpaß werden zum Grenzübergang zugelassen: 1. Im Gebiet der Klappenseehütte die Große Steinscharte (2263 m), womit der Aufstieg auf das Hohe Licht und der Abstieg nach Steeg im Rechtal möglich wird; 2. Im Gebiet des Waltenbergerhaujes die Wocklarscharte (2584 m); 3. Im Gebiet der Remptener Hütte das westliche (niedere) Mädeljoch (1974 m). Somit ist die Begehung des ganzen Feilbrunner Weges in beiden Richtungen ohne weiteres erlaubt und naturgemäß auch der Abstieg über diese Grenzstellen ins Rechtal, sowie die Besteigung der über diese Uebergänge erreichbaren Berggipfel; 4. Im Gebiet des Prinz-Luitpold-Haujes die Wocklarscharte (zwischen Glasfelder Kopf und Reifelspitze); 5. Im Gebiet von Hinterstein (Weilersalbe) das Geiselsjoch. Damit ist auch der Jubiläumsweg zur Begehung in beiden Richtungen freigegeben und es besteht die Möglichkeit des Ueberganges zum Wilsalpe und zur Landsberger Hütte.

Mitteilungen der Section Barmen

„Mitglied des Deutschen Bergsteigerverbandes im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen“.



BARMER HÜTTE AM HOCHGALL. BARMER HEIM ST. JAKOB.

Sectionsführer: Prof. R. Flobach, W.-Barmen, Dürerweg 1, Fernruf 598 03. Stellvertreter der Sectionsführer: Baudirektor Borchding, W.-Langerfeld, Schweinmühlstraße 13, Fernruf Stadtzentr. 612 11. Kassierwart: Helmuth Kraus, W.-Barmen, Wolff-Hittler-Str. 537, Fernruf 600 91. Schrift- u. Pressewart: Walter Dering, W.-Barmen, Siebighstraße 17, Fernruf 575 02. Mittemwart: Werner Weiler, W.-Oberbarmen, Heddinghauserstraße 177, Fernruf 509 71. Heimwart: Paul Hallenscheid,



W.-Monsdorf, Langenhauß 10, Fernruf 720 12. Wanderwart: Prof. D. Fischer, W.-Barmen, Untere Lichtenplaterstr. 71/II. Jugendwart: Stubienassessor Helmut Eggemann, W.-Barmen-Nächstlebach, Wittenerstraße 108, Fernruf 545 85. Vortragswart: Dr. Otto Wiede, W.-Barmen, Dahlstr. 13, Fernruf 508 49. Baufortw.: Städtische Sparkasse Barmen, Kantabteilung Nr. 3231. Postfachkonto: Essen Nr. 24168. Geschäftsstelle: Wolff-Hittler-Str. 537. Anfahrstr.: Dürerweg 1.

LANDHEIM IN OBERHEUKELBACH.

Nr. 9. Wuppertal-Barmen, September 1937 16. Jahrg.

An unsere Mitglieder!

Schon in der Dezember-Nummer unserer Mitteilungen wurde mitgeteilt, daß die Section Barmen in diesem Jahre auf eine arbeitsreiche 40 jährige Tätigkeit zurückblicken kann. Es besteht also Grund und Anlaß diesen

40. Stiftungstag

in einer schönen und festlichen Weise zu begehen. Talheim und Güte wären zu klein um die zusammenfrörenden Festgäste aufzunehmen; so treffen wir uns wohl am besten auf halbem Wege zwischen beiden zu einem großen

Volks- und Trachtenfest auf der Patscher Alm.

Dort wird frohes und buntes Treiben herrschen. Ruben und Dirndeln, Bauern, Bergwanderer und fahendes Volk werden sich einfinden; eine fleißige Bauernkapelle wird aufspielen und die Festgemeinde tanzen und singen.

Feiern wollen wir den frohen Abend droben auf Bergeshöhe in den festlichen und geschmückten Räumen des Luftkurhauses und zwar am

13. November 1937,

den sich bitte heute schon alle Mitglieder merken wollen. Ueber Einzelheiten soll noch nichts gesagt und verraten werden. Sectionsführer und Beirat werden bemüht sein, den Abend so schön als möglich zu gestalten und bitten zugleich um freundliche Mitwirkung und Hilfe aller, die die schöne Gabe des Frohsinns als leichtes Gepäd in ihrem Lebensrucksack mit sich tragen.

Also auf zur Patscheralm am 13. November 1937.

Volle Devisenzuteilung wird zugesichert.

Besucht unser Landheim!

In der Herbstzeit ist es dort besonders schön.

Einladung zur 339. Wanderung am Sonntag, dem 19. September 1937.

Zur bergischen Homert H. 526.

Abfahrt mit Sonntagskarte Marienheide ab W.-Barmen 6.32, W.-Oberbarmen 6.38, W.-Eberfeld 6.23, Renney 7.08, Remscheid 6.50, Solingen 6.23 Uhr.

Wanderung von Marienheide über Bruchersperre, Dannenberg, Genketal, Helberg, Aggertal, Sundhellen zur bergischen Homert, der höchsten Erhebung des Berglandes. Weiter über Grünewald, Badinghagen (Möglichkeit nach Weinerzhagen abzukürzen), Spee, Ristringhausen, Müllensbach, Marienheide. Rückfahrt 7.33 Uhr. Gehzeit 7—8 Stunden. Führer: H. Fischer.

Besucht unser Landheim!

Über Sonntag ist eine Anmeldung nicht nötig. Nur die Mitgliedskarte als Ausweis vorzeigen.

Einladung zur 340. Wanderung am Sonntag, dem 3. Oktober 1937.

Zum Leyberg und Himmerich.

Abfahrt mit Sonntagskarte Königswinter von Hagen 5.51, W.-Oberbarmen 6.25, W.-Barmen 6.30, W.-Eberfeld 6.37 Uhr über Ohligs, Remscheid 6.06, Solingen 6.53 Uhr. In Königswinter nachlösen bis Unkel, oder bei schönem Wetter mit dem Dampfer bis Unkel.

Wanderung von Unkel H. 55 über Urbachsmühle nach Bruchhausen, Auge Gottes zum Leyberg H. 359. Abstieg ins Mucher Wiesental und auf den Himmerich H. 370. Abstieg zum Forsthaus im Schmelzetal. Raft und erste Einkehrmöglichkeit. Aufstieg zur Löwenburg H. 454 und über den Dreierberg H. 312 nach Rhöndorf. Rückfahrt 8.30 Uhr. Gehzeit 6—7 Stunden. Führer: H. Fischer.

Nächste Wanderung am 17. Oktober 1937.

Wochenende im Landheim?

Nur ein Anruf unter 72012 beim Heimwart und Sie hören, ob es frei ist.

Fahrtenberichte.

Fahrtenberichte, welche Interesse für die Sektionsmitglieder haben, werden gerne in unseren Mitteilungen veröffentlicht. Einsendung an den Presswart erbeten.

Neuanmeldungen.

Herr Friz Birt, Remscheid, Hermann-Döns-Strasse 1
vorgelegt von Herrn H. Hiddemann und Fräulein Gene Fuchs.
Fräulein Hanna Klein, W.-Barmen, Obere Denkmalstraße 91
vorgelegt von Herren Dr. Früchte und E. Schmidtsiefer.

Jugendgruppe.

Bericht von einem Teilnehmer an der letzten Fahrt unserer Jugendgruppe.

Unsere Jugendgruppe hat in Montafon herrliche Tage verlebt. Sie hatte neben dem von Stuttgart bewilligten Betrag eine größere Summe in Devisen vom Landesfinanzamt zugewiesen bekommen — zur Erhaltung des Bergheims der Karl-Duisberg-Oberrealschule — und daher konnte eine mit Führer 25 Mann starke Gruppe 2½ Wochen in Vorarlberg verbringen.

Standquartier war unser Bergheim „Sulzfluh“ in Landschau bei Schruns. Eine behagliche Unterkunft bei Familie Galehr und die gute Küche der Bergheim-Mutter schufen die soliden Grundlagen für tüchtige Leistungen. Da uns das Wetter günstig war, und wir an den Brüdern Christian und Franz Galehr erprobte Führer für größere Touren hatten, war es uns vergönnt, eine ganze Reihe von Gipfeln des Rätikon zu besteigen. Schrunser Mittagspitze, Sulzfluh, Gaispizze mit Gratwanderung, Schwarzhorn, Ezeaplana. Hei, was waren das für lustige Schneefahrten im Nachen, vom Zimbajoch und von der Ezeaplana! Welche Freude machte das Klettern im Fels — schade, daß es nicht schwierigere Stellen gab! Wie unheimlich war es, hinabzufflettern in die Kalkhöhlen an den Schweizer Hängen der Sulzfluh, wie erfreulich ein kurzes Bad im Gießbach oder im Tiliunasee, und was gab es an schönen Motiven für die stets schußbereite Kamera! Alle Freuden der Berge wurden gründlich ausgetostet.

So wuchsen die Kräfte. Gute Kameradschaft und Einordnung machten eine Steigerung der Leistungen möglich. Schon auf der Ezeaplana tour stiegen wir am ersten Tage um mehr als 2100 m an (Kalkstal—Zimbajoch—Brandnertal—Zalimhütte).

Da wir mit den Schillingen sehr sparsam umgegangen waren, konnten wir als Abschluß eine 2 tägige Fahrt in die Silvretta durchführen. Der Autobus brachte unsere ganze Gesellschaft nach Parthenen. Ein Erlebnis für alle war dann die Fahrt im Steilaufzug des Kraftwerkes; sie ersparte uns 700 m Anstieg! Weiter ging es durch die Tunnel zum Fernmuntsee. Hier teilten wir uns in 3 Gruppen. Die Jüngeren machten eine Höhenwanderung zur Tübinger Hütte und besichtigten später das Fernmuntwerk — deshalb beteiligten sich auch einige größere Schüler an dieser Tour. Die 2. Gruppe bestieg den Biz Buin von der Wiesbadener Hütte aus und schloß die herrliche Gletscherfahrt über den Rotfuka an. Die letzte Gruppe — 4 Schüler mit dem Leiter und unserem Bergführer Franz — ging von der Wiesbadener Hütte über die Ochsenhart zur Jamtalhütte hinüber. Dabei suchten wir die Eisbrücke des Jamtalferners auf und hatten als Abschluß unserer Tagesarbeit eine mühselige Geröllfragelei. — Der nächste Tag begann für uns um 4 Uhr. Das Wetter war günstig, so konnten wir das Fluchthorn in Angriff nehmen. — Es würde hier zu weit führen, die Ergebnisse des Anstiegs über Schnee, vereistes Geröll und Fels und dann die Gipfelfunde zu schildern. Die Aussicht war großartig und nur ungern trennten wir uns. Der Abstieg ging ohne Mühe. In Galtür stärkten wir uns durch eine gute Zause für den Uebergang über das Zeinischoch nach Parthenen. — Das war unsere letzte Bergfahrt.

In den Ruhetagen lernten wir unsere Nachbarn näher kennen, besuchten Schruns, das Heimatmuseum und machten uns mit Sprache und Brauchtum des Montafons ein wenig vertraut. Nur ungern verließen wir unser schönes Bergheim.

Die meisten von uns wird es immer wieder in die Berge ziehen.

Karwalb.

Tourenbericht — Führungstour zur Barmer Hütte.

Die wenigsten Mitglieder unserer Sektion dürften Kenntnis genommen haben von einer Einrichtung, die gerade für die praktisch ausübenden Bergsteiger willkommen und von besonderem Nutzen ist. Gemeint sind die Führungsfahrten des „Westdeutschen Sektionsverbandes“. Unter den in diesem Sommer ausgeführten Führungsfahrten interessiert uns Barmer besonders eine, die in unser Hüttengebiet gegangen ist.

Unterzeuge - Wäsche - Strümpfe

kauft man im
altbewährten
Spezial-
geschäft

Herm.
pathe

W.-Barmen
Altermarkt 18

sehr beachtlich

Otto Rubbel, W.-Barmen
Fernsprecher 620 01 Lindenstraße 7

Bauklempnerei und
Installationsgeschäft

Sanitäre, Zentralheizungs- und
Warmwasserbereitungsanlagen

aa

Ein Teilnehmer gibt in folgendem eine Aufstellung der durchgeführten Gipfelfesteigungen und Uebergänge:

Fahrtenbericht:

- 26. Juli 37: Ruffstein—Zell a. See—Habachtal—Thüringerhütte.
- 27. Juli 37: Thüringerhütte—Schwarzkopf (2992 m)—n. Prager Hütte.
- 28. Juli 37: n. Prager Hütte—Gr. Benediger (3660 m)—N. Benediger (3000 m)—Kürzinger Hütte.
- 29. Juli 37: Kürzinger Hütte—Maurerthöl—Gr. Geiger (3365 m)—Kostoder Hütte.
- 30. Juli 37: Kostoder Hütte—Hstl. Simonsspitze (3500 m)—Kostoder Hütte.
- 31. Juli 37: Kostoder Hütte—Dreiherrnspitze (3505 m)—Kostoder Eck—Kostoder Hütte.
- 1. Aug. 37: Kostoder Hütte—Bebellalm—n. Reichenberger Hütte.
- 2. Aug. 37: n. Reichenberger Hütte—Daberlente—Jagdhausalm—Patscheralm—Barmer Hütte.
- 3. Aug. 37: Barmer Hütte—N. Ohrenspitze (2937 m)—Mittl. Ohrenspitze (3007 m)—Gr. Ohrenspitze (3101 m)—Barmer Hütte.
- 4. Aug. 37: Barmer Hütte—Hochgall (3440 m)—Barmer Hütte (Normalweg).
- 5. Aug. 37: Barmer Hütte—Wildgall (3272 m)—Barmer Hütte (nur Führer).
Aufstieg: Schw. Scharte—N.D.-Grat. — Abstieg: Eisrinne, N.W.-Grat.
- 6. Aug. 37: Barmer Hütte—Senfstein (3236 m)—Koschkopf (3068 m)—Fennereck (3122 m) von Gruppe 1.
- 6. Aug. 37: Barmer Hütte—Barmer Spitze—Almerhorn (2898 m) von Gruppe 2.
- 7. Aug. 37: Barmer Heim—Nals—Stüdl-Hütte.
- 8. Aug. 37: Stüdl-Hütte—Großlodner (3798 m) über Südgrat (Aufstieg). Abstieg: Poffmannsweg—Oberwalder Hütte.
- 9. Aug. 37: Oberwalder Hütte—Reif-Scharte—Gruber-Scharte—Gloederin (3425 m)—hint. Bratschenkopf (3416 m)—Gr. Wiesbachhorn (3570 m)—Schwaiger Hütte—Kaprun.
- 10. Aug. 37: Kaprun—Zell a. See.

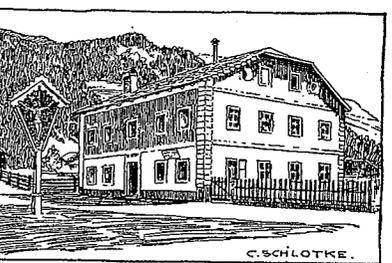
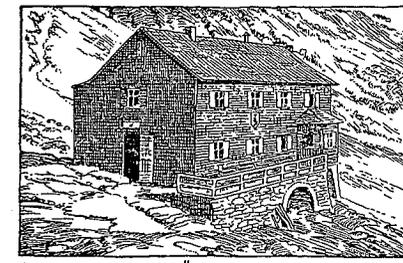
Ein schöner Erfolg für unsere jungen Bergsteiger und solche, die es werden wollten. Es wäre zu wünschen, wenn sich in unserer Sektion ein jüngerer Stamm aktiver Bergsteiger bilden würde. Wir machen schon jetzt darauf aufmerksam, daß für den nächsten Sommer ein Kletter- und Diskursus auf der Barmer Hütte und anschließend Bergfahrten in benachbarte Gebiete geplant sind. Anfragen an Hans Schmitz, W.-Barmen, Gewerbeschulstraße 70.

Turnabend!

Es soll der Versuch gemacht werden, einen Turnabend einzurichten. Was in anderen Sektionen selbstverständlich ist, sollte auch in der unseren möglich sein. Stigmnaestik, Trockenkurlus sind neben allgemeinen Übungen und fröhlichem Spiel Aufgaben unserer Arbeit. Alle, die sich noch jung genug fühlen, um für ihre Fahrten Training und Vorbereitung auf zu nehmen, werden erwartet. Termin und Ort wird Interessenten spätestens im Oktoberblatt bekannt gegeben.

Mitteilungen der Sektion Barmen

„Mitglied des Deutschen Bergsteigerverbandes im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen“.



BARMER HÜTTE AM HOCHGALL. BARMER HEIM ST. JAKOB.

Sektionsführer: Prof. B. Klobach, W.-Barmen, Dürenerweg 1, Fernruf 593 08. Stellvertreter der Sektionsführer: Baubircktor Borche rd in g, W.-Bangerfeld, Schwelmerstraße 13, Fernruf Stadtzent. 612 11. Kassier: Helmuth K r a u s, W.-Barmen, Wolf-Hittler-Str. 587, Fernruf 600 91. Schrift- u. Briefwart: Walter K e e l e, W.-Barmen, Liebigstraße 17, Fernruf 575 02. Hüttenwart: Werner W e i s s e l, W.-Oberbarmen, Bedinghausstraße 177, Fernruf 509 71. Heimwart: Paul S a l t e n s c h e i d,



W.-Monsdorf, Langenhäus 10, Fernruf 720 12. Wanderwart: Prof. F. F i s c h e r, W.-Barmen, Untere Sichtenpläzcherstr. 71/II. Jugendwart: Studienassessor Delmut G a g e t m a n n, W.-Barmen-Büschlebach, Wittenerstraße 108, Fernruf 545 35. Vortragswart: Dr. Otto W i d e, W.-Barmen, Dählerstraße 13, Fernruf 508 49. Wandkonto: Städtische Sparkasse Barmen, Bankabteilung Nr. 3281. Postschekkonto: Essen Nr. 24168. Geschäftsstelle: Adolf-Hittler-Str. 587, Umschrift: Dürenerweg 1.

LANDHEIM IN OBERHEUKELBACH.

Nr. 10. Wuppertal-Barmen, Oktober 1937 16. Jahrg.

An unsere Mitglieder und Freunde der Sektion!

40. Stiftungsfest.

Dies soll natürlich a ganz a feines Fest wer'n. D'r Weizat und d'r Festausschuß lad'n die Mitglieder der Sektion Barmen, ihre Angehörigen und Gäste, die Eltern unserer Jugendgruppe allsamt herzlichst ein zu einem großen

Volks- und Trachtenfest auf der Patscher-Alm.

Die soll hergerichtet sein in den Räumen des Luftkurhauses am Loesleturm. Gamma treffen woll'n mir Allemitananda

am Samstag, dem 13. Nebelung 1937, um 20 Uhr,

so wia ma sich holt trifft auf d'r Alm. Net' im Stadtfrack und langen Tanzkleid — na — so weern's da heroben gar net zug'lassen! Grad' so wie zum Bergsteigen und Wandern dürfen's kommen, nur de Wenagelken lass'n's da'hoam, von wegen dem Umboden. Und im Zanter, in der blauen Jack'n, im feischen bunten Dirndlkleid — so komm's an auf der Alm; als Bauer und Bäuerin, im Trachtengewand passen's schon hin. Und die älteren Weiberleit, na, unsere Doamen — sollen a alle gern

1937
11356
Kriegsbombenstr. 20
Oesterreichischen Alpenvere.
Hauptausschuss d. Deutsch.

kommen, die tun a schön's seidene's Brust- oder Niedertuch' l um und binden a bunte Schürzen vor und könn sich droben allerweil frein über das junge Volk. — Grandig soll aber sei koaner auf b' Alm kommen, a Freid und an Samur müßt's alle mitbrenge, damits recht lusti werd, das Fest.

Z'erst wird b' Musi aufspieln, dann ziehan ma alle um die Alm, damit mer schaun, wer alles da is. Der Bürgermasta wirds Ent a scheen begrüßen und g'ehrt wird der, wo's verdient hat! Dann fangt die Gaudi aber glei zünftig an! Die St. Jakober Kapelle wird alte und neue Tänze aufspiel'n, Schußplattler wern getanzt, Schnaddahupfeln gesungen — die Jugendgruppe werd aufmarschieren, de Sauermann Willi mit ihrer Tanzschuln aus Bad Grünmoos kommt a zum Fest und noch andere mehr.

Bunte Herzen zum Reinbeißn für Buhn und Madeln wirds a zu kaufen geben, Bratwürsteln un a guat's Bier a — im Keller, un sei Glück kann — wer will — versuchen, und wer koans net hat, für den gibts an Enzian.

A Ordnung muß auf d'r Alm aber a soan. Wo so viele bildsaubere Madeln umanandlaufen, gibts leicht a Kauferei, das gibts aber sei net!

Au kommt die Hauptsach —. Wer zur Alm kemma will, muß a Eintrittsbillet, a Kartn hab'n, dafür zahlen die Mitglieder der Sektion und im gleich'n Haushalt lebende Angehörige a Markt und fußzig Pfg., und wer Gäst mitbringt, dös würd uns sehr frei'n, die zahlen zwoa Markt'l. Auf dene Billettn stehen die Namen der Mitglieder und Gäste, se dürfen net an andere Leit abgeben wern; 's wern nur a soviel Karten verkauft, als Leit auf der Alm guat Platz habn. Die Eintrittskarten bleibn bis zum 25. Oktober unserer verehrlichen Mitgliedern „reserviert“, dann wern de Karten a für de werten Gäst, wie sie in der Reihe angemeldet sind, ausgefertigt.

Wir möchten natürlich bald wissen, wer alles auf de Alm kemma will, drum **bestellts halt die Karten recht bald** und laßt die Karten für Eure Gäst' vormerken. A' Bestellkarten liegt a bei im Blättchen.

Also noch a mal! Alle Mitglieder sind's herzlich eingeladen und Eure Gäste willkommen! Bergeßt's sei net,

am 13. November im Lustkurhaus!

Kommt alle! Es gibt schon a Morbs-Gez!

„Pfundig soll die Gaudi sein, um wenig Geld.

Und was überbleibt soll allweil dem Landheim gehören.“

Und noch eine herzliche Bitte an unsere Mitglieder!

Um einen kleinen Kleinvertrag des Festabends zu Gunsten unseres Landheims sicherzustellen, ist eine ja immer willkommenere Verlosung vorgezogen. Damit der Glückshafen reichlich mit netten kleinen Gewinnen ausgestattet werden kann, richten wir an unsere Mitglieder und Freunde die herzliche Bitte um Zuwendung und Besteuerung kleiner, netter Geschenke oder Barbeträge. Willkommener ist uns die größere Anzahl der Gewinne als ihr hoher Einzelertrag.

Unsere Geschäftsstelle, Adolf-Hitler-Straße 587, ist bereit die Gaben entgegen zu nehmen.

Der herzliche Dank der Sektion ist allen freundlichen Spendern gewiß!

Beirat und Festausschuß.

Mitteilung betreffs Sektionsführer.

In der Führung unserer Sektion ist eine Aenderung von weitgehendster Bedeutung eingetreten, indem unser verehrter Sektionsführer sein Amt niedergelegt hat. Herr Professor Kloßbach hat diesen Entschluß schweren Herzens gefaßt, da ihn sein Beruf in der nächsten Zeit derart in Anspruch nehmen wird, daß er sich außerstande sieht, die Geschäfte des Sektionsführers weiterzuführen.

Der Beirat der Sektion hat sich von der zwingenden Notwendigkeit dieses Schrittes überzeugen und mit der Amtsniederlegung abfinden müssen. Er hat Herrn Professor Kloßbach seinen Dank für die aufopfernde, erfolgreiche Tätigkeit ausgesprochen und dabei besonders darauf hingewiesen, welche große Verdienste sich Herr Kloßbach sowohl als Führer der Sektion wie auch als baukünstlerischer Berater bei der Vergrößerung der Hütte am Hochgall, dem Ausbau des Talheimes in

St. Jakob und des Landheimes in Oberheufelbach erworben hat. Vorbehaltlich einer weiteren eingehenden Würdigung der Verdienste unseres bisherigen Sektionsführers sei ihm auch an dieser Stelle der herzlichste Dank für alles, was er für die Sektion getan hat, ausgesprochen.

Einladung zum Lichtbilder-Vortrag am Donnerstag, dem 21. Oktober 1937 20 Uhr, im Festsaal des Wuppertaler Hofes

von Herrn Dr. Ernst Hermann aus Wien:

„Die schönsten Stigebiete der Ostalpen“.

Durch unsere Mitglieder eingeführte Gäste sind bei freiem Eintritt herzlich willkommen.

Herr Dr. Hermann, bekannt durch eine Reihe von Aufsätzen in den Alpenvereins-Mitteilungen, ist der Bearbeiter des Hüttenverzeichnisses des Alpenvereinsstaschenbuches.

Wir hoffen durch die Wahl dieses Vortrages eine große Zahl von Anfragen aus Mitgliederkreisen nach schönen Stigebieten in Oesterreich für die Winter-Urlaubsreise zu beantworten.

Wir beklagen den Tod unseres Mitgliedes, des
Herrn **Siegfried Wolgram**, Mitglied seit 1933,
und werden sein Andenken in Ehren halten.

Aufnahmegesuche.

Frau Annemarie Kieserling, Solingen-Höhscheid, Rirschheide 26

Frau Ilse Marx, Düsseldorf-Oberkassel, Luegplatz 3

beide vorgeschlagen von den Herren Gottfried Witz und Albert Eichenberg, Solingen.

Devisen.

Eine Zuteilung von Devisen erfolgt nur für rein sportliche Unternehmungen.

In Anbetracht des zu erwartenden Andranges in den Wintermonaten bitten wir, Anträge bereits jetzt schon einzureichen.
Die Geschäftsstelle.

Einladung zur 341. Wanderung am Sonntag, dem 17. Oktober 1937.

Abfahrt mit Sonntagskarte Remlingrade—Milspe ab W.-Barmen Hbf. 8.26, W.-Oberbarmen (umsteigen) 8.36, W.-Elberfeld 8.19 Uhr.

Wanderung von Remlingrade über Bransfel, Ravensschlag, Kaltentirche, Rüggeberg, Siegenbachtal, Siepen, Egge, Hesterthardt, Haspe.

Rückfahrt ab Haspe 18.13 oder 19.11 Uhr.

Führer: Paul Müller.

Unterzeuge - Wäsche - Strümpfe

kauft man im
altbewährten
Spezial-
geschäft

Herm.
pathe

W.-Barmen
Altermarkt 18

Otto Rubbel, W.-Barmen

Fernsprecher 620 01

Lindenstraße 7

Bauklempnerei und
Installationsgeschäft

**Sanitäre, Zentralheizungs- und
Warmwasserbereitungsanlagen**

aa

901 Hauptausschuss d. Dtsch. Einladung zur 342. Wanderung am Sonntag, dem 7. November 1937.

Österreichischer Alpenverein
Wälderwanderung

Abfahrt mit 366 Sonntagstage Dhl-Rönsal 8.17, W.-Oberbarmen 8.21, W.-Oberfeld 8.11, Nemscheid 8.30, Solingen 8.15 Uhr.

In Dhl-Rönsal 9.23 Uhr, schnell aussteigen, Zug hält nur kurze Zeit.

Wanderung von Dhl-Rönsal zum Landheim, kurze Rast, dann Wanderung über Mühlen-Schmidtshausen zum Markeshagen, Eberinghausen, Wienhagen und zurück zum Heim. Dort Kaffeepausen und Zusammensein. Rückmarsch nach Dhl-Rönsal. Abfahrt 19.16 oder 21.24 Uhr.

Führer: Otto Kubbel.

Nächste Wanderung am Freitag, dem 17. November.

Waren Sie schon im Landheim? Rufen Sie den Heimwart an! 72012. Sie werden hören, wann es für Sie frei ist.

An die Wandergruppe und Landheim-Besucher!

Die Reichsbahndirektion Wuppertal teilt mit:

Ihren Anträge entsprechend werden wir den Personenzug 1553 während des Winterabschnittes an Sonntagen in Dhl-Rönsal kurz halten lassen. Ankunft in Dhl-Rönsal 9.23 Uhr. Wir bitten Ihre Mitglieder zu verständigen. In den Taschensfahrplan kann die Wanderung nicht mehr aufgenommen werden, weil das gesamte Material bereits gedruckt ist. Bez. Koob.

Besucht unser Landheim! Das Entgegenkommen der Reichsbahn erleichtert es.

Buchbesprechung.

Taschenbuch für Alpenvereinsmitglieder.

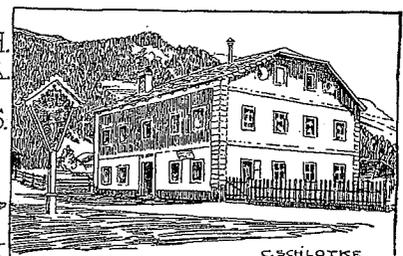
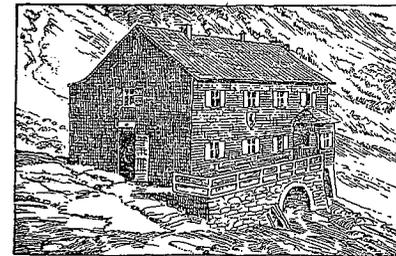
In der gewohnten Form ist das Taschenbuch für „Alpenvereinsmitglieder“ in neuem Gewand erschienen. Die Schutzhütten und Alpenvereinshäuser sind in alphabetischer Reihenfolge, dann geordnet nach Gebirgsgruppen aufgeführt. Neu ist das Verzeichnis der Alpenvereinshöhlen nach ihren Standorten in den einzelnen Ländern und eine Zusammenstellung der Alpenvereinswege, Uebergänge von Hütte zu Hütte und der versicherten Steige, ebenfalls nach Gebirgsgruppen getrennt. — Der Leitung, dem Aufbau und der Zusammensetzung des D. u. De. A.-V. sind eine Reihe von Uebersichten gewidmet. Die Sektionen sind nunmehr auch mit ihren auswärtigen Ortsgruppen aufgeführt. — Das Taschenbuch enthält dann noch die Schutzhütten-

bestimmungen, ferner die allgemeine Hüttenordnung und einen Auszug aus der Unfallfürsorge des D. u. De. A.-V. Wichtig sind die Reisevorschriften und Devisenbestimmungen mit besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse von A.-V.-Mitgliedern und die für die Reichsdeutschen gültigen Sonderbestimmungen bei Auslandsreisen, ferner die verschärften Grenzübergangsvorschriften im bayerisch-österreichischen Alpengebiet. Ratsschlüsse für Ausrüstung und Ernährung, sowie die Hinweise auf die Fahrtbegünstigungen in den verschiedenen Alpenländern runden den Inhalt ab.

Das Taschenbuch kann durch jede Alpenvereinssektion bezogen werden. Einzelpreis RM. 0.40. Verlag des „Taschenbuchs für A.-V.-Mitglieder“, Wien 4, Favoritenstraße 48.

Mitteilungen der Sektion Barmen

„Mitglied des Deutschen Bergsteigerverbandes im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen“.



BARMER HÜTTE AM HOCHGALL. BARMER HEIM ST. JAKOB.

Sektionsführer: Prof. B. Flobach, W.-Barmen, Dürerweg 1, Fernruf 593 03. Stellvertreter der Sektionsführer: Bauleiter der Borchering, W.-Langerfeld, Schmelmerstraße 13, Fernruf Stadtzentr. 612 11. Kassenwart: Selmut Kraus, W.-Barmen, Adolf-Hitler-Str. 587, Fernruf 600 91. Schrift- u. Briefwart: Walter Reje, W.-Barmen, Diehlstraße 17, Fernruf 575 02. Gütenwart: Werner Weffel, W.-Oberbarmen, Hedingerhauerstraße 177, Fernruf 509 71. Heimwart: Paul Hallenreich, W.-Ronsdorf, Langenhäus 10, Fernruf 720 12. Wanderwart: Prof. G. Fischer, W.-Barmen, Untere Richterplafest. 71/II. Jugendwart: Studienassessor Selmut Eggemann, W.-Barmen-Radslebend, Bitterstraße 108, Fernruf 545 86. Vortragswart: Dr. Otto Wiede, W.-Barmen, Dählerstraße 13, Fernruf 508 49. Bankkonto: Städtische Sparkasse Barmen, Bankabteilung Nr. 3281. Postfachkonto: Essen Nr. 24168. Geschäftsstelle: Adolf-Hitler-Str. 587, Anschrift: Dürerweg 1.



LANDHEIM IN OBERHEUKELBACH.

Nr. 11. Wuppertal-Barmen, November 1937 16. Jahrg.

Auf zum 40. Stiftungsfest!

Wir verweisen freundlichst auf den Aufruf zur Feier des 40. Stiftungsfestes in den Oktober-Mitteilungen, der alles Wesentliche enthält über das große

Volks- und Trachtenfest auf der Matscher-Alm.

Es findet in den Räumen des Lustturhauses am Zoelleturn statt am Samstag, dem 13. November 1937, um 20 Uhr.

Festauschuß und Beirat sind bemüht, den Abend so festlich, stimmungsvoll und fröhlich als möglich zu gestalten.

Eintrittskarten, die auf den Namen lauten und nicht übertragbar sind, können in unserer Geschäftsstelle, Adolf-Hitler-Str. 587, bestellt werden. Eine Bestellkarte lag den Oktober-Mitteilungen bei. Der Eintrittspreis beträgt für Mitglieder und im gleichen Haushalt wohnende Angehörige RM. 1.50, für eingeführte Gäste RM. 2.—. Es werden nicht mehr Karten ausgegeben, als verfügbare Plätze vorhanden sind. Vorheriges Belegen ganzer Tische kann nicht anerkannt werden.

Also noch einmal: alle Mitglieder sind herzlich eingeladen und Gäste willkommen! Kommt alle

am 13. November zur Matscher-Alm ins Lustturhaus.

Groß soll die Freude sein um wenig Geld. Und was überbleibt soll dem Landheim zugute kommen!

Und noch eine herzliche Bitte an unsere Mitglieder!

Um einen kleinen Reinertrag des Festabends zu Gunsten unseres Landheims sicherzustellen, ist eine ja immer willkommene Verlosung vorgesehen. Damit der Glückshafen reichlich mit netten kleinen Gewinnen ausgestattet werden kann, richten wir an unsere Mitglieder und Freunde die herzliche Bitte um Zuwendung und Freisteuerung kleiner, netter Geschenke oder Barbeträge. Willkommener ist uns die größere Anzahl der Gewinne als ihr höherer Einzelertrag.

Unsere Geschäftsstelle, Adolf-Hitler-Straße 587, ist bereit die Gaben entgegen zu nehmen. Der herzliche Dank der Sektion ist allen freundlichen Spendern gewiß!

Beirat und Festausschuß.

Einladung zum Lichtbilder-Vortrag am Donnerstag, dem 18. November 1937

20 Uhr, im Festsaal des Wuppertaler Hofes

von Herrn Benesch aus Wien:

„Durch Fernalt und Nätillon“.

Durch unsere Mitglieder eingeführte Gäste sind bei freiem Eintritt herzlich willkommen.

Der nächste Vortrag! (Bitte vormerken!)

Lichtbilder-Vortrag am Freitag, dem 3. Dezember 1937

20 Uhr, im Festsaal des Wuppertaler Hofes

des Herrn Propst Dr. Weingärtner, Fronsbrud:

„Südtirol und die deutsche Kultur“.

Wir hoffen, mit diesem Vortrag, der sich aus der Reihe unserer üblichen Vortragsthemen heraushebt, unseren Mitgliedern eine besondere Freude zu bereiten, denn der Propst Dr. Weingärtner als Kultur- und Kunsthistoriker genießt, verbürgt einen Abend besonderer Art!

Unser Landheim! Ein Paradies, auch jetzt im Herbst; Anruf Wuppertal 720 121

Achtung! Mitglieder in Solingen, Kemscheid und Lennep!

Einladung zum Lichtbilder-Abend am Montag, dem 13. Dezember 1937

20 Uhr, in der Möller-van-der-Bruck-Schule, Schraifstraße.

Herr Hans Fischer, W.-Barmen, führt das Arbeitsgebiet der Sektion Barmen in der Umgebung der Barmer Hütte und des Landheimes in Lichtbildern vor.

Alle Bergfreunde und Gäste, natürlich auch die Wuppertaler, sind herzlich willkommen. Nach dem Vortrag frohes Zusammensein am Gletschertisch bei Tang.

Bergsteigergruppe und Jugendgruppe.

Einladung zur 1. Wanderung (Erfundung von Klettergebieten in der Nähe Wuppertals) in Gemeinschaft mit der Wandergruppe; siehe die Ausschreibung für die Wanderung am 17. 11. 1937. Kletterübungen, Seilübungen (Abseilen) sind vorgesehen. Kletterausrüstung mitbringen, Rucksackverpflegung. Führer: Schmitz.

Tätigkeit der Bergsteigergruppe im Winterhalbjahr 1937/38

- November:** Wanderung mit Kletterübungen in Gemeinschaft mit der Wandergruppe; Vortrag über Klettern im Fels. Führer: Schmitz.
- Dezember:** Sprechabend über „Die Ausrüstung des Bergsteigers“ (Raifer). Wanderung in Gemeinschaft mit der Wandergruppe.
- Januar:** Sprechabend über „Kartenkunde, Kompaß, Höhenmesser“ (Schmitz). Skiwanderung in Gemeinschaft mit der Stiggruppe.
- Februar:** Sprechabend über „Gletscher, Lawinen“ (Wessel, Raifer). Skiwanderung in Gemeinschaft mit der Stiggruppe.
- März:** Sprechabend über „Gruppentunde, Literatur“ (Wessel), „Bergfahrten im Ferninargebiet“ (Raifer).
- April:** Wanderung in Gemeinschaft mit der Wandergruppe. Sprechabend über „Wetterkunde“ (Schmitz).
- Mai:** Abschluß der Tätigkeit der Bergsteigergruppe im Winterhalbjahr 1937/38 mit einer Kletterfahrt in die Eifel oder nach Bruchhausen (Schmitz).

Alle Bergfreunde unserer Sektion, die sich mit der Hochtouristik befassen wollen, sind zu den Veranstaltungen herzlichst eingeladen. Die Veranstaltungen werden im einzelnen mit Zeit- und Ortsangabe jeweils in den Mitteilungen unserer Sektion rechtzeitig bekanntgegeben.

Einladung zur 342. Wanderung am Sonntag, dem 7. November 1937.

Martinzwanderung zum Landheim.

Abfahrt mit Sonntagskarte Dhl-Rönsal ab W.-Barmen Hbf. 8.17, W.-Oberbarmen 8.21, W.-Eberfeld 8.11, Kemscheid 8.30, Solingen 8.15 Uhr.

An Dhl-Rönsal 9.23 Uhr, schnell aussteigen, Zug hält nur kurze Zeit.

Wanderung von Dhl-Rönsal zum Landheim, kurze Rast, dann Wanderung über Mühlen-Schmidthausen zum Markeshagen, Eberinghausen, Wienhagen und zurück zum Heim. Dort Kaffeeraustausch und Zusammensein. Rückmarsch nach Dhl-Rönsal. Abfahrt 19.16 oder 21.24 Uhr.

Führer: Otto Rubbel.

Einladung zur 343. Wanderung am Samstag, dem 17. November 1937.

Kreuz und quer durch die herbstliche Heide.

Abfahrt mit Sonntagskarte Dhlgs bis Gruitzen; W.-Oberbarmen 8.34, W.-Barmen 8.37, W.-Eberfeld 8.44, W.-Vohwinkel (umsteigen) 8.56 Uhr.

Wanderung von Gruitzen durch das Fühnerbachtal nach Kellertor und durch die Hildener Heide, Kesseltweier zur Waldschänke (Rast). Weiter zum Ehrenmal Dhliger Heide, Haus Hackhausen, Ehrenhain nach Dhlgs.

Rückfahrt 18.34 oder 18.54 Uhr (Eilzug).

Führer: G. Fischer.

Einladung zur 344. Wanderung am Sonntag, dem 5. Dezember 1937.

Rund um Rüggeberg.

Abfahrt mit Sonntagskarte Milspe von W.-Barmen Hbf. 8.12, W.-Oberbarmen 8.16, W.-Eberfeld 8.04, Kemscheid 7.32, Solingen 7.10 Uhr.

Wanderung von Milspe durch die Hülsenbede über Kaltentirche zur Heilenbecker Sperre, dann über Mhlenbede, Burg an der Ennepe, Wehlingshammer, Mhlhausen nach Milspe.

Rückfahrt 18.26 oder 19.22 Uhr.

Führer: Fischer-Messerschmidt.

Nächste Wanderung am 2. Januar 1938.

Wanderplan 1938.

Damit der Wanderplan für 1938 rechtzeitig erscheinen kann, ist es nötig, daß bis Jahreschluß alle Vorschläge und Wünsche für Tages- und Halbtags-Wanderungen und die Bereiterklärungen zur Übernahme von Führungen dem Wanderwart vorliegen. Es genügt die Angabe des Zieles und Monats, in dem die Führungen erfolgen sollen. Nur wenn genügend Meldungen zu Führungen vorliegen, können die Wanderungen in der bisherigen Folge beibehalten werden.

Meldebüchlein und Karten stehen den Führern durch den Unterzeichneten zur Verfügung. Der Wanderwart.

Unterzeuge - Wäsche - Strümpfe

kauft man im
altbewährten
Spezial-
geschäft

Herm.
pathe

W.-Barmen
Altermarkt 18

Otto Rubbel, W.-Barmen

Fernsprecher 620 01

Lindenstraße 7

Bauklempnerei und
Installationsgeschäft

Sanitäre, Zentralheizungs- und
Warmwasserbereitungsanlagen

Mitteilungen der Sektion Barmen

„Mitglied des Deutschen Bergsteigerverbandes im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen“.



BARMER HÜTTE AM HOCHGALL. BARMER HEIM ST. JAKOB.

Sektionsführer: Prof. P. Flobach, W.-Barmen, Dürenweg 1, Fernruf 593 03. Stellvertreter: Sektionsführer: Baudirektor Porceding, W.-Bangerfeld, Schwelmerstraße 13, Fernruf Stadtkont. 612 11. Kassierwart: Helmuth Kraus, W.-Barmen, Wolff-Hütter-Str. 587, Fernruf 600 91. Schrift- u. Pressewart: Walter Reese, W.-Barmen, Liebigstraße 17, Fernruf 575 02. Hüttenwart: Werner Wessel, W.-Oberbarmen, Hedinghäuserstraße 177, Fernruf 509 71. Heimwart: Paul Hallenfeld,



LANDHEIM IN OBERHEUKELBACH.

W.-Monsdorf, Langenhäus 10, Fernruf 720 12. Wanderwart: Prof. F. Fischer, W.-Barmen, Untere Sichtenplagerstr. 71/II. Jugendwart: Studienassessor Helmuth Eggertmann, W.-Barmen-Mächelbred, Wittenerstraße 108, Fernruf 545 85. Vortragswart: Dr. Otto Wiede, W.-Barmen, Dahlertstraße 13, Fernruf 508 49. Bankkonto: Städtische Sparkasse Barmen, Bankabteilung Nr. 3281. Postfachkonto: Eisen Nr. 24168. Geschäftsstelle: Wolff-Hütter-Str. 587. Anstift: Dürenweg 1.

Nr. 12. Wuppertal-Barmen, Dezember 1937 16. Jahrg.

Einladung zum Lichtbilder-Vortrag am Freitag, dem 3. Dezember 1937

20 Uhr, im Festsaal des Wuppertaler Hofes.

Herr Probst Dr. Weingärtner, Innsbruck, spricht über:
„Südtirol und die deutsche Kultur“.

Wir hoffen, mit diesem Vortrag, der sich aus der Reihe unserer üblichen Vortragsthemen heraushebt, unseren Mitgliedern eine besondere Freude zu bereiten, denn der Ruf, den Herr Probst Dr. Weingärtner als Kultur- und Kunsthistoriker genießt, verbürgt einen Abend besonderer Art.

Achtung! Mitglieder in Solingen, Remscheid und Lennep!

Einladung zum Lichtbilder-Abend am Montag, dem 13. Dezember 1937, in Solingen 20 Uhr, in der Moller-van-den-Brud-Schule, Schwerstraße.

Herr Hans Fischer (unser Wanderwart) wird die Arbeitsgebiete der Sektion Barmen in Lichtbildern vorführen:

Landheim-, Talheim- und Hüttengebiet.

Unsere Mitglieder, auch die Barmer, Bergfreunde und Gäste sind herzlich eingeladen und willkommen. Nach dem Vortrage Zusammensein bei Tang.

Turnabend.

Wie vorgesehen, wird mit Beginn des Monats November der Turn- und Gymnastikabend eingerichtet. Von der Stadtverwaltung ist uns eine der schönsten Hallen Wuppertals, die Halle der Deutschen Oberschule in der Siegesstraße (Brausegelegentlich), zur Verfügung gestellt worden.

Wir beginnen am 10. November, abends um 20 Uhr. Zunächst wird während des November's Stigmastik getrieben: Dazu kommt im Dezember Trockenskiurs, Spiel und allgemeine Gymnastik gehören sowie zum Programm. Die Leitung hat ein Turn- und Sportlehrer unserer Ski- und Bergsteigergruppe.

Also für alles ist gesorgt. Setzt möchten wir nur noch um zahlreiche Beteiligung von jung und alt bitten.

Anmeldung auf der Geschäftsstelle oder am Turnabend selber. H. Schmitz.

Bergfahrten-Bericht unseres Mitgliedes Fr. Käthe Neumann.

Im Winter. In der Zeit vom 1.—10. April: Walsertal—Hochalppaß, Durchquerung des Arlberggebietes, Durchquerung des Rhätikon und der Silvretta (mit Gipfeltouren).

Im Sommer. In der Zeit vom 25. August bis 9. September: Im Rhätikon: Weißplatte, Sulzfluh-Westgrat, St. Lurn- und Ostwand, Ueberstreichung der Türme, Abstieg durchs Gistobel, Druhenfluh, Mlodigeinne, Imhof, Zimba Ostgrat und Westgrat, Saulafamin. In der Silvretta: Ueberstreichung des Großklizner Ostgrat und Westgrat; von der Seeglerscherklücke nach Kloster; von dort per Bahn nach Pontresina: Bobalshütte, Bellavista, Spallagrati, Biz Bervina, Tschierdahütte, Biz Morieratsch—Kofegtal, Fuorcla Surlej, Sils Maria, St. Moritz.

Besuch der Schutzhütten des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins.

Zu den Erscheinungen im wirtschaftlichen und sozialen Leben der Bergsteiger und Bergwanderer im deutschen Reich und in Oesterreich geben die Besuchsziffern in den Hütten des D. u. O. Alpenvereins, die sich in den Ostalpen auf die großen Untergruppen Nordalpen, Zentralalpen und Südalpen verteilen, einen interessanten Aufschluß. Die Mehrung um 115 500 Besucher bei insgesamt 943 000 kommt mit 120 000 den Nordalpen (674 000 Besucher) zugute, während bei den Zentralalpen (225 600) und den Südalpen (13 400) eine kleine Minderung von 1500 bzw. 3000 eingetreten ist. Insgesamt kommt in der Zunahme der Zahlen auch die günstige Wirkung seit der Eröffnung der Grenzen während der letzten 4 Monate des Jahres 1936 zum Ausdruck, wenn auch nicht alle Gruppen an einer Steigerung des Besuches schon Anteil haben. Für den Anteil der bayerischen Alpen weisen die Hütten

der meisten Untergruppen einen erheblichen Zuwachs auf: Allgäuer Alpen um 39 000 auf 78 000, Wetterstein um 63 000 auf 109 100, Karwendelgebirge um 3000 auf 31 500, Bayerische Voralpen um 27 000 auf 82 600, Westlichesgebirge um 7000 auf 56 000. In den Hütten des Bregenzertalbes und der Allgäuer Voralpen ist eine Minderung um 3000 auf 19 500 und in den Chiemgauer Alpen eine solche um 6000 auf 14 000 eingetreten. Die beeinflussende Ursache für den günstigen Besuch der verschiedenen Gruppen sind in den Anteilen der reichsdeutschen Besucher zu suchen, die durch die Besserung der Wirtschaftslage mehr und mehr Alpenvereins-hütten wieder aufsuchen konnten. Die Ziffern lassen auch die Bedeutung erkennen, die diesem Zutrom für die alpenländische Fremdentwirtschaft zukommt.

Bücherschau.

Wlodig's Alpenkalender 1938. (13. Jahrgang). 98 Blätter im Format 19,5 x 23 cm mit großen beschrifteten Bildern, darunter drei Vierfarbenaufnahmen, die Anstiegsblätter nebst interessanten Preisrätselbild (1. Preis 100 RM.,

2. Preis 50 RM., im ganzen 100 Preise). Aufhänge- und Stellvorrichtung. Verlag des Wlodig'schen Alpenkalenders, Paul Müller, München 2. Preis 2,90 RM.

Bergsteigergruppe und Jugendgruppe.

Einladung zu unserem ersten Sprechabend am 13. Dezember 1937
um 20 Uhr im Physikaal des Realgymnasiums Sedanstraße über das Thema:

„Die Ausrüstung des Bergsteigers“ (Raifer).

Alle Bergsteiger und diejenigen, die es noch werden sollen, wissen aus eigener Erfahrung oder durch sonstige Unterweisung, wie wichtig eine zweckmäßige Bergsteiger-Ausrüstung ist, und wie ausschlaggebend sie oft sein kann für das Gelingen einer Tour und für die eigene Sicherheit. Da die heutige Kenntnis der Ausrüstungsfragen sich auf der jahrzehntelangen Erfahrung bester Alpinisten gründet und eine kleine Wissenschaft für sich darstellt, ist selbst mancher Bergsteiger auf diesem Gebiet nicht genügend unterrichtet. Ihnen nun in diesen Fragen die nötige Kenntnis zu vermitteln und sie zu beraten, ist die Aufgabe unseres Sprechabends. Zum besseren Verständnis werden alle in Frage kommenden Ausrüstungsgegenstände vorgeführt.

Einladung zur 344. Wanderung am Sonntag, dem 5. Dezember 1937.

Rund um Nüßgebirg.

Abfahrt mit Sonntagskarte Milsepe von W.-Barmen Hbf. 8.12, W.-Oberbarmen 8.16, W.-Eberfeld 8.04, W.-Vohwinkel 7.50, Remscheid 7.32, Solingen 7.10 Uhr.

Wanderung von Milsepe durch das Hülsenbecketal, Seilenbecker Sperre nach Burg an der Ennepe und zurück nach Milsepe. Ankunft gegen 17 Uhr. Anschließend an diese Jahresfußwanderung wollen wir in der „Post“ etwas froh zusammen sein. Dabei können sich, da der Nikolaustag nahe ist, die Wanderfreunde gegenseitig kleine Freuden bereiten. Ein Nikolaus selbst wird also nicht kommen.
Rückfahrt 19.57 Uhr. Führer: Fischer—Messerschmidt.

Einladung zur 345. Wanderung am Sonntag, dem 2. Januar 1938.

Erste Winterwanderung.

Treffpunkt und Abmarsch 9 Uhr Vorplatz Bahnhof W.-Oberbarmen. Wanderung über Blombach, Marscheider und Gerbringshäuser Wachtal, Beyenburg, Winterberg, Schwelm, Barmen.
Führer: Fischer—Messerschmidt.

Wanderplan 1938.

Damit der Wanderplan für 1938 rechtzeitig erscheinen kann, ist es nötig, daß bis Jahreschluß alle Vorschläge und Wünsche für Tages- und Halbtags-Wanderungen und die Vereiterklärungen zur Uebnahme von Führungen dem Wanderwart vorliegen. Es genügt die Angabe des Zieles und Monats, in dem die Führungen erfolgen sollen. Nur wenn genügend Meldungen zu Führungen vorliegen, können die Wanderungen in der bisherigen Folge beibehalten werden. Meßtischblätter und Karten stehen den Führern durch den Unterzeichneten zur Verfügung. Der Wanderwart.

Neuanmeldungen.

Herr Max Rompf, W.-Oberbarmen, Kleiststr. 57
vorge schlagen durch Frau Werner Wessel und Herrn Alex Sprungmann
Herr Paul Böhr, Solingen, Felsbergstr. 23
vorge schlagen durch Herrn Friedrich Böhr und Fr. E. Friede Kirchner
Fr. Elisabeth Flach, W.-Barmen, Kronenstr. 10
vorge schlagen durch Herrn Ernst Feisel und Fr. Hildegard Braun
Fr. Ruth Kuchler, W.-Barmen, Emilienstr. 98
vorge schlagen durch Frau Frieda Dentler und Fr. Emma Höfer
Herr W. Gillesheim jr., W.-Langerfeld, Dyckerhoffstr.
vorge schlagen durch Herrn Walter Windhövel und Herrn Ernst Feisel
Herr Heinrich Dickmann, W.-Barmen, Meckelstr. 59
vorge schlagen durch Herrn Eduard Dohs und Herrn Otto Rubbel.
Uebtritt von Sektion Funsbrud: Herr Dr. Edwin Gruender, Remscheid, Hindenburgstr. 21
Eberfeld: Fr. Käthe Ulrich, W.-Wichlinghausen, Sonnabendstr. 28
" " " Eberfeld: Frau Gertraud Berger, W.-Barmen, Hünefeldstr. 50/I.
Als Familienmitglieder: Frau Erna Dickmann, W.-Barmen, Meckelstr. 59
Frau Gerda Haan, Solingen, Friedrichstr. 49.

Begründeter Einspruch ist innerhalb 8 Tagen an den Sektionsführer zu richten.

Turnabend (siehe letzte Mitteilungen) und Trocken-Schikurius.

Anmeldung auf der Geschäftsstelle.

Der Turnabend findet regelmäßig Mittwochsabends in der Turnhalle der Deutschen Oberschule in der Siegesstraße statt.

Anmeldung und Besprechung jeweils am Turnabend. Die Teilnehmerzahl nimmt regelmäßig zu. Wir erwarten darüber hinaus die Teilnahme weiterer Mitglieder.

Schikurius gibt es eine Masse, entweder trockne oder nasse. Der Trockenkurus ist im Raum ganz ohne Schnee, Gebirg und Baum. Wer seinen Leib noch nicht ertüchtigt, doch seinen Reichsbundpaß schon berichtigt, Der treibt des öfteren noch und häufig hier sogenannte Zweckgymnastik. Denn jeder echte deutsche Mann fängt eine Sportart gründlich an. Mit Kräftchen, Beugen, Drehen, Wippen, mit Körpervor- und Rückwärtskippen. Man sieht im Trockenkurus plastisch ob überhaupt ein Mensch elastisch. Und fühlt sich, wenn zum Lauf man schreitet, doch irgendwie schon vorbereitet. (Schiffel.)

S. Mumelter.

Bergsteigergruppe.

Für Sonnabend und Sonntag, den 4. und 5. Dezember, ist eine Fahrt zum Landheim mit Nikolausfeier geplant. Interessenten erfahren alles Nähere auf der Geschäftsstelle und am Turnabend. Anmeldung auf der Geschäftsstelle und bei S. Schmitz, v. Gynernstraße 13.

Bergsteigergruppe-Bericht.

Klettereien am 19. November 1937.

Sie werden lachen — und staunen, wenn ich Ihnen erzähle, daß es in nächster Nähe Wuppertals, vielleicht gehören sie sogar noch zu unserer schönen Stadt, einige Kletterfelsen gibt, die sich sehen lassen können. So hoch und so glatt wie im Himmelsland und in Bruchhäusern sind sie im Osterholz natürlich nicht, aber für unsere nicht mehr ganz bescheidenen Ansprüche genügen sie. Vor allem sehr vielseitig! Gesunde Höhenlage: 2000 m über der nächsten Hünerfarm. Ueber die Gipfel strich ein eisiger Wind, daß wir vor Freude in die Hände klatschten, um uns die Finger zu wärmen.

Nach kurzer Stärkung durch Frühstück und theoretischen Unterricht wie Anseilen, Abfahren am Seil, verschiedenen Knoten und Schlingen, sowie Erwärnungstheorie sich unbekannter Leute, ging es an die Arbeit.

Am Fuß der Türme und Zinnen konnte man Abfahrten üben, nämlich auf dem Hosenboden durch angenehm glitschiges Laub über lehrreichen Boden! (Verschiedentlich ausprobiert!) Weiter oben Sache für 6 Ruben und 3 Madeln mit Hosen: Kanten, Ramine, Abseilwände, Traversieren an der Gseuwand usw. Besonders beliebt war das Abseilen. Es macht auf harmlose Spaziergänger einen ungeheuren Eindruck, wenn man wie eine Spinne am Seil mit gehörigem Wuppich heruntersinkt. Man braucht nämlich wenig dabei zu arbeiten.

Ganz Bequeme hängen demnächst laut Anündigung, solange der alpine Kletterleim noch

nicht erfunden ist, Luftballons an die Reepschnur oder das Seil. Wir möchten allerdings dem Betreffenden ein anderes Verfahren empfehlen: eine aufblasbare Kletterhose mit Seltiumgasfüllung (nicht brennbar!). Bei Sturz sind dadurch alle edleren Teile besonders geschützt (leere Gelbbörse und Klößen).

In einer Wand beschäftigten sich einige „Schlossergesellen“ mit Mauerarbeit, ganz solide Sache mit Haken und Seilzug (mit Freilauf und Rücktritt!).

Nach gut zweistündiger harter Felsarbeit wurden Kletterzeiten bei der Abfahrt zum Futterplatz festgelegt. Siehe „Hoserrutschen“! S. T. unerschwinglich.

Durch das vorausgegangene Training gestählt, wurden nun schwierigere Aufgaben, wie Traversieren an Stacheldrahtzäunen, von allen Beteiligten, sogar von den Madeln, trotz drohendem wilden Döhlensturm, in tadelloser Form bewältigt.

Weitere Kletterversuche in Nähe Winkelmühle scheiterten an Steinschlag, Bergsturz und Brüchigkeit des Gesteins. Sie führten nur zur Aufindung eines alten Rohres in der Stärke eines mittleren Telegrafenmaßes, das von einigen Expeditionsteilnehmern zur Aufsertigung von Eis- und Mauerhaken mitgenommen wurde, während der „reihere“ Teil der Expedition der Fata morgana einer guten Tasse Kaffee nachging, die sich dann leider wie die Wüstenerscheinung als Trugbild erwies. G. R.

Reichsbundpässe!

Die Mitglieder der Sektion, besonders die Mitglieder der Wandergruppe, Schigruppe und Bergsteigergruppe werden, soweit sie noch nicht im Besitz des Reichsbundpasses sind, aufgefordert, sich innerhalb 8 Tagen nach Erscheinen der Mitteilungen auf der Geschäftsstelle zwecks Ausstellung des Passes zu melden.

Unterzeuge - Wäsche - Strümpfe

kauft man im altbewährten Spezialgeschäft

Herrn **Patke** Barmen Albaumarkt 13

Otto Rubbel, W.-Barmen
Fernsprecher 620 01 Lindenstraße 7

Bauklempnerei und
Installationsgeschäft

Sanitäre, Zentralheizungs- und Warmwasserbereitungsanlagen

Die Annahme verpflichtet zur Zahlung der Gebühr in Höhe von RM. 1.50 und ist bei der Bestellung sofort zu entrichten.

Oskar von Dösch & Co.

11356 Abtlang & Ausstellung der Sektions-Mitteilungen!

Damit keine Unterbrechung in der Zustellung der Münchener und der Sektionsmitteilungen eintritt, werden alle Mitglieder gebeten, bei Wohnungswechsel unverzüglich der Post, der Geschäftsstelle und dem Presswart hiervon Mitteilung zu machen. Bei unbegründetem Ausbleiben der Mitteilungen wende man sich zuerst an die Post (Briefträger) und, falls wiederholte Annahme ohne Erfolg bleibt, an den Presswart, bezw. beim Ausbleiben der Münchener Mitteilungen an die Geschäftsstelle.

Nachklang.

Nach dem frohen, ungetrübten Verlauf und guten Besuch unseres 40. Stiftungsfestes ist es uns ein Bedürfnis, allen Mitgliedern und Freunden unserer Sektion, die sich um Aufbau und Besuch des Festabends verdient gemacht haben, ohne Namen zu nennen und auf Einzelheiten einzugehen, recht herzlich zu danken.

Wir danken allen an den Aufführungen Beteiligten; leider litt gerade die originellste und reifste unter der mangelnden Aufmerksamkeit der besannenen „vorigen Stunde“. Wir danken allen, die die Hunderte von Bestellungen und Ausfertigungen der Karten durchführten und denen, die den wenig angenehmen Verkauf der Herzen, Lebkuchen, Lese, Enzian und Karten

am Abend selbst übernommen; wir danken auch denen, die mit Geldbeträgen und Stiftungen, oft sehr zahlreich und wertvoll, die Verlosung bedachten. Auch der Dame sei dankend gedacht, durch deren freundliches Entgegenkommen die Tannen der Patscher Alm auf „Füße“ gestellt werden konnten.

Wir danken auch all denen, die durch den zahlreichen Besuch des Abends die bunte Fülle des Festes erzeugten und der Jugend, die froh gestimmt bis in den frühen Morgen aushielt und wohl von allen Festteilnehmern am meisten auf ihre Kosten kam.

Ihnen allen — allen sei im Namen der Sektion recht herzlich gedankt.

Beirat und Festausschuß.

Herbsttagung der Bergsteiger.

Der Rheinisch-Westfälische Bergsteiger-Gauverband, der sämtliche 31 Sektionen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins in Rheinland und Westfalen umfaßt, hielt, wie alljährlich, vor Eintritt in die Winterarbeit seine Herbsttagung in Düsseldorf ab. Aus den umfangreichen Verhandlungen war besonders bemerkenswert der Bericht über die im verfloffenen Sommer veranstalteten Führungsbergfahrten. Einer ansehnlichen Zahl von weniger geübten Bergsteigern des Gauverbandes wurde es durch diese Fahrten ermöglicht, unter Führung berg erfahrener Kameraden an hochwertigen und zum Teil recht schwierigen Bergfahrten in den Dolomiten, im Berninagebiet, Wilden Kaiser, Berner Oberland, Wallis, Hohen Tauern, Allgäu und Karwendel teilzunehmen und sich für das selbständige Gehen in Fels und Eis weiter auszubilden. — Zur Pflege des winterlichen Bergsteigens und des Schilauß wird der Gauverband im Laufe des Winters 16 Gemeinschaftsfahrten veranstalten, die den Teilnehmern Gelegenheit geben sollen, unter sachkundiger Führung Bergfahrten im winterlichen Hochgebirge zu unternehmen oder sich im alpinen Schilauß zu vervollkommen. Die Fahrten verteilen sich auf die Zeit von Weihnächten bis Ostern. Soweit sie in die Tiroler Berge führen, sind außer Fieberbrunn in den Rißbüblers Alpen und Vent im Dehtal Stütz- und Ausgangspunkte Hütten des D. u. O. Alpenvereins (Röllner Haus auf Komperbell in der Samnaungruppe, Siegerland-Hütte in den Stubaiern, Heilbronner Hütte im Ferwall, Franz-Senn-Hütte in den Stubaiern, Similaunhütte in den Dehtalern). Im übrigen sind bekannte Orte im Engadin (Davos-Fraunkirch,

Pontresina) und in den Dolomiten (Colfosco-Corvaccia) als Standquartiere gewählt. Selbstverständlich sind auch die deutschen Alpen gebührend berücksichtigt. Für geübte alpine Schiläufer ist eine Durchquerung der Dehtaler Alpen und eine der Silvretta vorgesehen. — Für die im Winter 1937/38 in den einzelnen Sektionen zu veranstaltenden Vorträge wurde der Plan festgelegt, der eine stattliche Reihe namhafter Bergsteiger und Redner aufweist. Hervorragende bergsteigerische Unternehmungen in den Alpen und in außereuropäischen Hochgebirgen (Kaukasus, Nordalpen, Feuerland) nahmen naturgemäß den breitesten Raum ein. Aber auch die Bergwanderer, das winterliche Bergsteigen und der alpine Schilauß als ureigenstes Gebiet der Alpenvereiner kommen zu ihrem Recht, und diesmal sogar die Bergjäger. — Daß schließlich Volkstum, Kunst und Kultur der Alpenländer, sowie alpin-wissenschaftliche Vorträge den ihnen gebührenden Raum einnehmen, ist selbstverständlich.

Sehr lebhaft Beachtung wurde auf der Tagung der geplanten Neufassung der „Hütten- und Wege-Vorschriften“ (Tölzer Richtlinien) geschenkt, die für Bau, Einrichtung und Bewirtschaftung der Alpenvereinshütten und Anlagung der Alpenvereinswege maßgebend sind. Die Rheinisch-westfälischen Sektionen setzen sich dafür ein, daß alles von den Alpenvereinshütten ferngehalten wird, was hotelmäßig anmutet und geeignet ist, den Charakter der Hütten als Heim der Bergsteiger, die die Alpen erschlossen haben, im Wirtler wie im Sommer und als Pflegestätten echt bergsteigerischen Geistes zu beeinträchtigen.